

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich (mal, und in durch die Erp. Neue Braunen-...)

Volksmacht für Schlessen.

Anzeigensatz... in der Größe abgemessen werden.

Fernsprecher: Geschäftsbüro Nr. 1206.

Organ für die werttätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 311.

Nr. 6.

Breslau, Sonnabend, den 8. Januar 1921.

32. Jahrgang.

Der Wahnsinn als System.

Vom Preisabbau.

Ein alter resanauer Parteigenosse schreibt uns: Wie Waj. aus weiter Ferne vernahmen wir von Zeit zu Zeit in der Presse die Nachricht vom Abbau der Preise.

Es wird immer mehr Sitte, die vorhandenen Waren an den Meistbietenden zu verkaufen. Wir lesen von Güterauktionen, von Versteigerungen der Seefische, von Vergebung von Obstplantagen an den Meistbietenden usw.

Ein Teil des Volkes sucht durch Gehalts- und Lohnforderungen, durch Erlangung von „Wirtschaftsbeihilfen“ oder durch Streiks den fortwährenden Preissteigerungen zu begegnen.

Die bisher gegen die Auswucherung des Volkes angewandten Maßnahmen waren ohne Erfolg. Da sind zum Beispiel die Preisprüfungsstellen und die Wuchergerichte mit ihren Sachverständigen, die darüber wachen sollen, daß die Konsumenten von gewissenlosen Geschäftsleuten nicht überhöht gehauen werden.

Den hohen Preisen für Kaffee und Kuchen kann man ja aber schließlich leicht aus dem Wege gehen, und mehr wie einmal wird wohl ein Geist mit normalem Einkommen nicht hineinfallen.

Gegen diesen Wucher müssen die Konsumenten endlich aufgerufen werden. Es genügt nicht, die Käufer aufzufordern, keine Wucherpreise zu bezahlen, sondern der Widerstand muß organisiert und die Masse diszipliniert werden.

fordern, aber der Erfolg wird dann auch nicht ausbleiben. Millionen warten nur darauf, zur Teilnahme an diesem Kampfe gegen den Wucher aufgerufen zu werden.

Deshalb: Herunter mit den Preisen! Nieder mit dem Wucher! Das muß bei allen kommenden politischen Abstimmungen die Wahlparole werden.

Anmerkung der Redaktion: Wir können dem Genossen nur voll und ganz beipflichten, haben auch immer in diesem Sinne gearbeitet. Vielleicht ist nun die Zeit gekommen, wo Partei und Gewerkschaften gemeinsam eine große Aktion zur Förderung des Genossenschaftswesens unternehmen.

Die obereschlesische Frage noch nicht spruchreif.

Paris, 7. Januar. Die Agence Havas meldet aus London: Die Agentur Reuters kündigt sich über die Kommentare der französischen Presse zu der bedeutungsvollen Verschiedenheit zwischen Frankreich und England.

Nach einer Meldung des Londoner Korrespondenten des „Betis Parisien“ ist man in europäischen politischen Kreisen der Ansicht, daß die Frage der Abstimmung der außerhalb der Obereschlesiens wohnenden Obereschlesier noch nicht gelöst, und es infolgedessen schwierig sei, das Problem der Reparationen endgültig zu regeln.

Brüssel, 7. Januar. Der Chefredakteur der „Independent“ und Leiter des Solvay-Instituts, Barbas, ist von der Bierergutmachungscommission beauftragt worden, einen Bericht über den Zusammenstoß zwischen Belgien und Deutschland und mit Polen abzugeben.

Sowjetrußland und die obereschlesische Abstimmung.

Moskau, 8. Januar. Die halbamtliche Moskauer „Pravda“ unterzeichnet in einem ihrer Leitartikel, daß die Kriegführung mit Polen schon deshalb eine Notwendigkeit sei, weil dadurch die Obereschlesier von einer Abstimmung für Polen abgehalten werden und dadurch eine Vereinigung Obereschlesiens mit Polen verhindert werden würde.

Die Kölner Stadtverordnetenversammlung bewilligte für die Grenzspende Obereschlesiern 60.000 Mark.

Glensburg.

Der Wahnsinn als System.

Die Ereignisse in Glensburg, die zur Erschießung von einem Duzend Menschen geführt haben, liegen so klar wie letzter derartige Zusammenstöße. Ein gewisser Reichardt, der früher Sicherheitspolizist war, aber vor geraumer Zeit entlassen worden ist, überbrachte der Glensburger Polizei eine Meldung, in der behauptet wurde, daß sich unter Führung eines gewissen Paul Hoffmann eine kommunistische Kampftruppe von 3000 bis 3500 Mann in Glensburg gelin-

An der Verurteilung des Hoffmann nahmen Tausende von Menschen teil. Nicht etwa nur die Kommunisten, sondern weiteste Arbeiterkreise, die darüber empört waren, wie die Offiziere nach der Revolution in Preußen mit Menschenleben umsprangen.

Jeder vernünftige Mensch wird das niederträchtige Zwieselwerk des Reichardt, die Uebereilung und den Woyd des Majors von Plüskow und die kommunistischen Propagationen gleich hart verurteilen. Er wird die Maßnahmen des Ministers Ebering und des Oberpräsidenten Mühsis billigen, die schuldigen Polizeibeamten sofort vom Dienst zu suspendieren und gegen sie Anklage zu erheben.

Aber was liest man in der deutschnationalen „Post“? Während der Innenminister den Major Plüskow und den Leutnant Dewald dem Dienst entfernt, versichert das reaktionäre Heftblatt unberührt: „In Glensburg ist ein Kommunist rechtmäßig erschossen worden.“

Und was liest man in der „Roten Fahne“? Dort steht sich der Wahnsinn folgendermaßen aus: „Der Major Plüskow reißt sich die Hände. Neht ist der Brotkorb der grünen Offiziere gerettet. Der Minister Ebering reißt sich die Hände. Neht ist die Unentbehrlichkeit der Grünen bewiesen, besser als durch ein beschnittenes Papier. Und der

Vertical text in the right margin, likely a printer's mark or page number.

Vormwärts" reißt sich die Sünde. Er verlangt Bestrafung — nicht der grünen Mörder, der Schergen seines Ministers, sondern der „Ausgewiesene“. Die erbärmliche Haltung der Gewerkschaftsbureauführer und Rechtssozialisten steht der Haltung der grünen Rosetten übermäßig zur Seite.

Die „rote Fahne" fordert als Antwort auf die Freigabe in Klensburg, daß sich das Proletariat zum Selbstschutz wappet. Die „Post" schlussfolgert aus den Ereignissen in Klensburg, daß die Orgel notwendig sei als je. Rechtssozialisten und Moskauer Rubelschänder wollen Blut vergießen und sind um so glücklicher, je mehr Blut im Bürgerkrieg fließt. Schänden doch die Kommunisten den sozialistischen Götzen des Klassenkampfes tagtäglich durch ihren chamoisfarbenen Programmtext: „Klassenkampf ist Bürgerkrieg. Der vernünftige Mensch aber wendet sich mit Entsetzen ab von den Gewaltproletariatsrebellen und links, die den Mord verpetlichen oder ihre Anhänger in den Tod treiben. Daß die Reaktionsäre dabei für die politischen Interessen der Reaktion sehr klug und die Kommunisten für die des Proletariats sehr unklar arbeiten, macht einen politischen, aber keinen moralischen Unterschied. Jeder vernünftige Mensch in Deutschland verachtet die Muffkauer und bekennt sich zur Demokratie, die allein imstande ist, Frieden und friedliche Fortschrittsentwicklung sicherzustellen. Klensburg ist ein klassisches Beispiel für den methodischen Mordwahnsinn der Reaktion und des ultraradikalen Kommunismus. Es ist die Schicksalsfrage des deutschen Volkes, diesen Wahnsinn zu überwinden und der Vernunft zur Herrschaft zu verhelfen.

Die Reorganisation der Polizei.

Der Hauptausschuß der Preussischen Landesversammlung verbat am Donnerstag in zwei Richtungen über die wesentlichen Forderungen für die Reorganisation der Polizei.

Hg. Polizeipräsident Ruge (Soz.) bekräftigt dabei eingehend die Stellung der Mitarbeiter zur Sicherheitspolizei und macht Vorschläge, wie der ausweislich sein großer Charakter der Sicherheitspolizei noch schärfer betont werden könne. Auch verlangte er vom Minister Auskunft über den Fall Klensburg.

Minister Schering erwiderte, daß der moralische Verantwortliche für die traurigen Vorfälle in Klensburg der Zeuzant sei, der von der Polizei nicht angeklagt, sondern freiwillig gekommen wäre, vielleicht in der Hoffnung, für seine Willkür den Staat zu erhalten. Die Angaben dieses ehemaligen Polizeibeamten seien so unzuverlässig, daß die Klensburger Polizei es abgelehnt hätte, sie weiter zu verfolgen, aber der Kommandeur der Sicherheitspolizei von Klensburg habe ohne Rücksichtnahme mit der Polizeiverwaltung Hausdurchsuchungen vorgenommen, die ohne Ergebnis verlaufen seien. Trotzdem sei einer der angeklagten Hauptführer an der Verübung beteiligt und gefesselt worden. Der gefesselte Mann sei bei einem anschließenden Autocrisis verstorben. Oberpräsident Ruge und Ministerpräsident Schering hätten sofort eine Untersuchung eingeleitet und Herr von Helldorf und die beiden anderen beteiligten Polizeibeamten vom Dienst suspendiert. Die weitere Verfolgung der Klensburger durch die Sicherheitspolizei bilige der Minister ausdrücklich, jedoch, was das lange Jögern, als auch der erbliche Gebrauch der Waffe angeht, Minister Schering erklärt dann nochmals, daß die ungeselbte Nachschau im Ministerium des Innern mit sozialdemokratischen Vertretern und der Polizei weder nach, noch tagt, sondern überhaupt nicht fortzuführen habe. Gegenüber der Entwertung vom 24. Dezember habe er ein sehr gutes Gewissen. Die Anordnungen für die Reorganisation der Polizei seien mit ausdrücklicher Zustimmung des Generals Verhelms, des hierzu bevollmächtigten Vertreters des Generalstabs, getroffen worden. In der gegenwärtigen Sitzung und am Tag der Bewilligung der Polizei, sowie an einer gewissen Beweglichkeit müssen unbedingt festgehalten werden, andernfalls sei kein Minister in der Lage, die Verantwortung für die öffentliche Sicherheit lange zu tragen.

Es entspann sich dann eine Debatte zwischen dem Abgeordneten (Dnl.) und Dr. v. Richter (D. Vrt.) einerseits, die eine ganze für die Orgel brachen, und dem Abgeordneten (Soz.) andererseits, der behauptete, daß die notwendige und vernünftige Form der Polizei durch die Einwohnerwehren der Reichsregierung unanfechtbar festgelegt worden sei.

Zu der Reorganisation wurde die Ansprache über den Polizeistand zu Ende geführt. Sie ergab die Uebereinstimmung, daß die Polizei jede militärische Organisation und jeden militärischen Schliff unbedingt vermeiden soll. Hingegen betont der Minister unter Zustimmung der Mehrheit, daß die Polizei in der Lage sein müsse, in geschlossenen Verbänden zu kämpfen, wie sich das bei den jüngsten Vorfällen geltend gemacht werden konnte.

Die Parasiten.

Roman von Bernhard Klieger.
(Nach und Vordien.)
Satz keinen Sinn dafür genommen. Und als er die 14 Tage im Gefängnis war und nichts verdienen konnte, da hatte Friedrichs Jähwunder: Frau bei ihm geoffen. Und er horie über die Kasse geklaut. Ohne etwas zurückzulassen. Und 200 Reichsmark war ihm stolze heute noch schuldig. Fried und Dagen hatte sich der mit dem Gelde geklaut und verdiente sich damit sein Brot. Und demnach konnte er zu dem Kaufmann:
„Sag mal, Stolzer, habe ich das nun dich verdient?"
Der Kaufmann hatte sich in einem Gedanken vergraben. Jede war gleichsam mit Finger und Gabel schneidend. So hatte er den den Behörden gehört und von den Geiseln. Und so hatte er denn:
„Ach! Willst du wohl groß machen, daß du mir die Lampen paar Hundekapfen hast. Die hast du schon lange an mir verdient. Jeden Tag, der Gott gibt, bringe ich dir meine teuer verdienten Kopfen ins Haus."
Fried wollte aufstehen, doch er bekam sich, daß der andere ja betrunken sei. Und mit diesem Kitzeln in der Stirne erwiderte er:
„Der heißt dich denn, das du? Habe ich dich geklaut? Oder — im Geiste — habe ich dir nicht oft genug gekaut? Ich hab von den Kindern, du verkaufst bloß deine Jugend und deinen Kopf? Habe ich etwa nicht immer zu den meisten doch die gekaut? Wenn er auf mich gekaut hätte, dann wäre er heute noch am Leben — wenn hätte er nicht sein Brot und Gut verkaufen und seine Frau wäre nicht in den Händen der Welt. Aber ihr Brot ja nicht vom Schnaps lassen. Immerzu müßt ihr lachen. Und will man euch einen geben, dann müßt ihr nicht. — Und was ihr heute gekaut habt, das ist die."
Fried drückte das Jammern mit langen Schritten. Der Kaufmann lächelte mit kleinen Blitzen vor sich hin. Stillschesser sah der Welt zu Stolzer:
„Du — sag mir! Hast du nicht von dem gekaut?"
Der Kaufmann sah ihn an und sprach:
„Hast du nicht von dem gekaut?"
„Hast du nicht von dem gekaut?"

feruna als Notwendigkeit erwiesen hat. Die Abstimmung wurde ausgelehrt, weil noch keine Einmütigkeit darüber bestand, wie weit die Landesversammlung die Organisation der Verfassung festsetzen und wie weit sie den Minister nur einräumigen soll, sie provisorisch zu ordnen, um dem künftigen Landtage die endgültige Entscheidung vorzubehalten.

Die Mietssteuer im Reichswirtschaftsrat.

Der Ausschuß des Reichswirtschaftsrats für Wohnungs- und Wohnungsrecht beschäftigte sich in seiner Sitzung am 7. Januar mit dem von der Regierung ernanntem vorerledeten Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des sozialpolitischen Ausbaus, in dem teilweise frühere Vorschläge des sozialpolitischen Ausschusses aufgenommen worden sind. Wesentlich abweichend davon ist dagegen die Festsetzung der Steuerhöhe, worauf Oberbürgermeister Dr. Quiser als Bericht stützte. Früher waren 15 Prozent des Mietwertes bei einer Erhebungsdauer von 10 Jahren vorzusehen der Regierungsentwurf setzte nur 5 Prozent bis 20 Jahren fest. Dr. Quiser machte geltend, daß der soziale Sinn dieses Gesetzes im Prinzip der sei, den durch die Reimstände, vor allem die stark erhöhte Nachfrage bei geringem Angebot entstehenden Wertzuwachs für die Klammereinstellung zu ersetzen und zur Überwindung der Wohnungsnot mitzuwirken. Das könne durch eine Steuer von 5 Prozent, mit Ermäßigungen bis 10 Prozent, geschehen. So sei zu fürchten, daß in Folge des Mietschuldenrechts zwischen den durch die Höchstmietverordnungen künstlich niedriger gehaltenen Mieten in alten Häusern und den hohen Mieten in Neubauten die ganze Wohnungsverhältnisse zusammenbrechen werde. Auch sei eine zu niedrige bemessene Steuer unzulässig, da ein Viertel ihres Ertrages von den Mieten für Wohnung und Verwaltung verschlungen werde, und schließlich für ihr Erträgnis im Ganzen unbedeutend niedrig, da die ebenfalls einkommenden 35 Mill. den für Wohnung ein bis zwei Drittel der Gesamtheit reicher und zur Heizung und Veranschaulichung des Verkehrs, der auf dem Weg einer Art Aufschwung gebracht werden soll. 20 Jahre gebracht werden.

Die Vertreter der Arbeiter und Arbeitnehmer konnten sich diesen Gründen nicht anschließen, sondern machten das geltend, daß der höhere Steuer zur Produktionsvermehrung und zu neuen Wohnstätten führen würde. Weder die Bevölkerung noch die Wirtschaft könnten eine höhere Belastung vertragen. Dieser Ansicht schloß sich die große Mehrheit des Ausschusses an und beschloß es als bei den 5 bzw. 10 Prozent der Regierungsvorlage.

Der Landtags-Wahlleiter.

Der „Deutschen Volksstimme" zufolge ist zum Landeswahlleiter für die preussischen Landtagswahlen der Präsident des preussischen Reichswirtschaftsrats und zu neuem Landeswahlleiter ernannt worden. Er wird die Bekleidung der Wahlleiter des Reichswirtschaftsrats, Regierungsrat Dr. Sauer, und zu seinem Stellvertreter der Ministerialrat des Reichswirtschaftsrats, Regierungsrat Dr. Döpper, ernannt werden.

Wen verhaftet man?

Essen, 7. Januar. Anlässlich der wegen der Märzunruhen erfolgten Festhaltung des Betriebsratsmitgliedbeses Salürer von der Firma Krupp demonstrierten etwa 27.000 Arbeiter und Angehörige der Firma. In einer Entschließung wurde die sofortige Freilassung Salürers gefordert und der Rektion schärfer Kampf angefangen.
Solche Verhaftungen sind unerhört, wo man die Arbeiter Arbeiter freigesprochen hat und auch die sonstigen Kapprerbrüder frei herumlaufen lässt.

Gestaffeltes Schulgeld.

Hamburg, 6. Januar. In Hamburg ist an den höheren Staatschulen die Staffung des Schulgeldes eingeführt worden. Es beträgt jährlich 1000 Mk. mit 30 v. H. Zuschlag für Auswärtige. Je nach der Höhe des kalendarischen Einkommens flukt das höchste Schulgeld von 1000 Mk. bis auf 100 Mk. Es zahlen in den beiden letzten Stufen bei 20.000 bis 25.000 Mk. Einkommen zwei Kinder der gleichen Familie 500 Mk. und 100 Mk. mit Schulgeldfreiheit für ein drittes Kind, bei 15.000 bis 20.000 Mk. Einkommen zählt nur ein Kind 100 Mk., alle weiteren Kinder sind frei. In das Einkommen unter 15.000 Mk., so tritt für sämtliche Kinder Schulgeldfreiheit ein.

Kommunistische Kommunalpolitik.

Der Ratrat von Groß-Berlin gibt bekannt, daß die Stadtkommunisten die letzte Sitzung nicht infolge des Verwehrens von Sozialdemokraten verlassen haben: vielmehr, weil der Stadtverordnetenversammlung die Sitzung unerschlagen und das Licht ausgelöscht wurde. Das beweist nur, daß die Groß-Berliner Stadtkommunisten keine empfindlichen, sondern an Großstadtdünne gewohnte Katzen haben. Aber woju denn irgendwelche Verhinderung des unehelichen Ehestands, den eine kommunistische Verheiratete gerade verurteilt, die das Feld behauptet, während tatsächlich das gewünschte Kollegium abgog. Und wer war es, der das Licht ausschaltete?

Um die Einwohnerwehren.

Paris, 9. Januar. (Des-Drathbericht.) Wie die Schwelher-Mitglieder melden, haben die Ausführungen des Generals Kollat über die Einwohnerwehren bei der Ausschusskonferenz ihre Wirkung auf die Pariser Regierung nicht verfehlt. Ganz besonders richtig hat das Bedenken des Generals gegen die Einwohnerwehren, die er in seinem Vortrage als völlig reaktionär bezeichnet. In Pariser demokratischen Kreisen glaubt man, daß die Pariser Konferenz, die bereits am 19. Januar aufzutreten wird, die deutsche Regierung anfordern wird, in einer kurzen bestimmten Frist die Entwaffung der Einwohnerwehren durchzuführen.

Am 15. März Frieden mit Amerika?

Nach einer Reporter Meldung der Londoner „Times" soll die Erklärung des Präsidenten Wilsons zwischen der Union und Deutschland am 15. März im demokratischen Senat erfolgt und am 1. Mai sollen die amerikanischen Konsulatverordnungen in Deutschland wieder hergestellt werden.

Internationale Verkehrskonferenz.

Paris, 6. Januar. Ende Februar wird in Varelona eine internationale Konferenz zusammenzutreten, die der Völkerbund einberufen wird. Den Vorsitz dieser Konferenz führt der ehemalige französische Minister für auswärtige Angelegenheiten Gabriel Lannes. Die Konferenz wird sich mit dem Personen-, Waren- und Frachtausverkehr beschäftigen. Sie soll einen beratenden Charakter haben und der zu einem ständigen Organismus ausgebaut werden soll. In der Konferenz sollen die Mitglieder des Völkerbundes, Amerika und die Staaten teilnehmen, denen man in Genf gestattet hat, sich an den technischen Beratungen zu beteiligen. Deutschland kommt also für die Konferenz nicht in Frage.

Georgien bedroht!

Batum soll zur Väterepublik erklärt worden sein. Eine georgische Note an die Väterepublik lautet: Die Stadt und der Bezirk Batum sind ein nützlicher und untrennbarer Bestandteil der georgischen Republik. Deshalb dürfen Ausgebungen für die Verantwortlichkeit von Batum, wenn diesem eine Gefahr drohen sollte, von keinem anderen herrühren, als von der Regierung Georgiens. Das georgische Volk, das um den Preis schwerster Prüfungen seine Freiheit errang, wird keinen Versuch, seine Souveränität zu gefährden, erdulden lassen. Wenn Georgien in dieser Frage von irgendwelcher Seite Unterstützung begehen wird, wird es dieses als unzulässig freundschaftliche Beziehungen zum georgischen Volk dankbar entgegennehmen.
Trotzlicher Versuch zur Verletzung der Hoheitsrechte Georgiens muß als ein Verstoß im Verfall der Verhältnisse angesehen werden, ebenso auch Ausgebungen zum Schutz von Batum, die ohne Willen und Einwilligung der georgischen Regierung verübt werden.

Kleine Nachrichten.

- Ein roter Riezmaß. Auf dem altrüftlichen Märktekonfer wurde der Verkauf gelehrt, den Wertigkeiten der Arbeitsfront für besondere Leistungen als Ehrenzeichen den Freiheitsorden des roten Banner zu verleihen.
d'Annunzio verhaftet. Der „Secolo" meldet aus Triume: d'Annunzio ist der freie Zugang nicht gewährt worden. d'Annunzio befindet sich in Triume in Haft.
Die Wahlen für die Verfassunggebende Vertammlung in Triume. Die aus Triume gemeldet wird, letzte die provisorische Regierung den 23. Februar als den Tag der Wahlen für die Triumer Konstituante fest.
Auflösung des südafrikanischen Parlaments. Laut Bekanntmachung des Präsidenten ist das Parlament der südafrikanischen Union aufgelöst worden. Die Neuwahlen werden auf 8. Februar stattfinden.

Aus der Provinz Schlesien.

Kreis-Konferenz des Kreises Münsterberg. Die in Nr. 2 vom 4. Januar der „Volkskraft" bekanntgegebene Kreis-Konferenz ereignete sich wie folgt geordnet: Die Kreis-Konferenz überbot Sonntag, den 9. Januar, vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser" statt.

Der Heldentod fürs Kapital.

Aus diesem Artikel vom 3. Januar über die Todesfälle in der Papierfabrik Mühlhoff glaubte der Herr Regierungspräsident einen Vorwurf über die von ihm ergriffenen Maßnahmen heranzusetzen zu müssen. Wir haben aber ausdrücklich betont, daß wir keinen Zweifel in ihnen durch die Tat beweislicher Willen haben, der Arbeiterschaft

„Die Gewonne sagte mir vorher, wenn ich dich treffen sollte, so solle ich dir sagen, daß du zu deiner Frau kommen sollst. Es sei ein kleiner Junge an dem Namen!"
Der Kaufmann lachte hoch und drückte Jakob beim Arm.
„Jakob — bei der hülligen Mutter Gottes — ist das wahr?"
Und Jakob erwiderte:
„Denn du erwas, ich bin in Erinnerung von ja zeigen?"
Stolzer blinnte ihm in die Augen, dann lärmte er hinaus. Und Jakob sagte ihm:
„Das wäre das alles für Brautwerk, wenn es keinen Schnaps gebe. Wenn nicht irgend ein wahnwitziger Idiot auf die Idee gekommen wäre, Kartoffeln zu brauen! Da läßt er nun hin zu seinen Kasse, wird es ans Herz drücken und lassen und ihm dabei den transternen Atem emsanden und hier: Hier wird das Kind nicht mehr verhalten, das ganze Leben nicht mehr, und es wird genau so viel tun, wie der Vater."
2 Kapitel
Jakob stand auf und presste den Kopf an die Heilerischen. Blinde hinaus in die Dunkelheit. Die ungewohnten Stühle lagen auch am Boden, die Füße war offen. Stolzer hatte vergessen, sie zu schließen. Hier las immer noch in dem Buch. Rife ordnete die Gläser und die Flaschen. Jakob stieg zu Rife.
„Um dich kann die Welt verhalten, wenn du bist", sagte er. „Was ist denn das eckelich?"
Er nahm ihm das Buch aus der Hand. Doch kaum hatte er den Titel gelehrt, da schloß ihm das Buches auf. Er rief: „Das Buch müßt durch jede es in dem Einem und wurde es an. Rife blinnte ihm verärgert und lächelnd zu. Da hatte der Vater die Hut.
„Wißt du nicht alle ins Unheil bringen?" rief er. „Wißt du nicht das Buch von Michael Bekantz gegen die Literatur hin? Daß wenn man dieses Buch bei uns aufbewahrt hätte, wir ungewohntlich noch glücklicher geworden wären? Wenn da schon mit demigen Leben hätte, dann hätte ich nicht diesen Vater und diesen Schwacher aus dem Spiel!"
Rife verlor das Lächeln. Er zog nach er auf.
„Du bist genau so wie Neume, wie die anderen auch. Erst-Nachher ist die die ganze auf einem Rife im jungen. Das können wir machen, wenn wir die Fülle haben und sie mal zur Arbeit haben den anderen ungewohnten müßt! Rife! 100 Millionen sind das keine Kräfte! Und verzeißt 1000 Millionen!"

trounerien diese Klasse. Zehnmal diese 10.000 und wir haben ein herrliches Leben."
Fried hatte seinen Lohn empfangen an.
„Hast du mich nicht in einem Hause nicht hören, in meinem Hause nicht. Denn man kann nur auf eine Gelegenheit, um nicht verurteilt zu lassen. Ich bin heute erst gewarnt worden."
Rife lächelte auf.
„Um Gottes willen, Vater!"
Jakob a no lancham auf Rife zu und schloß sie jählich in die Arme.
„Rife, mein Goldkind, mein einziges Glück, hast du deinen Vater so von mir gelassen?"
Seine Stimme schwante. Es klang, als ob er ein Schlußwort die Kasse hinabwürde. Rife blinnte ihn trauernd an.
„Wah du deinen Vater nicht mehr magst?"
„Ich kann dich nicht verlassen, Vater!"
Jakob ist sich los. Er durchmaß das Lokal mit heftigen Schritten. Denn blies er wieder leben.
„Entsetzt mich es doch selbige werden. Wißt du nicht, Rife, warum der Polizeimeister in der letzten Zeit so oft zu uns kommt?"
„Über Rifes Wange floß ein heftiges Rot. Sie wandte den Kopf ab und sagte laut:
„Er will einleiten — es gibt doch keine andere Ebene im Dorke!"
Jakob lachte ein erzwungenes Lachen.
„Ja — ja! Meinst du, der braucht unseren eckerten Schnaps? Der hat Wein und Sekt, so viel er will. Und doch kommt er, Rife. Dich will er haben!"
Rifes Gern stand still. Die brutale Offenheit hatte ihr der Vater gekaut, was sie seit langer Zeit nicht mehr in der Hande für der Polizeimeister zu ihnen. Durchschloß sie immer mit seinen Werten, daß sie bis auf den Grund ihrer Seele erschauerte und sie hätte, was aus ihnen zeigen sollte. Rife hatte verfahren war. Daß sie sich in Sprechstunde mit der Polizei hatte verzogen. Wenn er immer laut — in der Hande der Anstaltsbeamten, mit den Anstalten und Echnüren, hoch und stammig geworden, wie ein immer mit dem schwach geschmittenen, glattshierten Gesicht, durch blühenden Augen unter den dunklen Augenbrauen — dann wählte er ihre Kraft im Rücken. Ein Wort von ihm hätte genügt, und sie wäre ihm in den Hals geflogen.

der Papierfabrik zu helfen und gegen die verantwortungslose Firma die nötigen Schritte einzuleiten. Der Herr Regierungspräsident hat uns noch an den Weihnachtsfesttagen von seinen Anordnungen Kenntnis gegeben und sofort am dritten Feiertag seinen Kommissar unter Zurückstellung aller anderen wichtigen Angelegenheiten nach Mühlbühl entsandt. Er hat die Staatsanwaltschaft um Einleitung und Beschleunigung eines schwebenden Verfahrens ersucht und selbst die Akten einseufert. Er hat ferner der Gewerbe-Inspektion in Mainz die erforderlichen Anweisungen zur schärfsten Kontrolle dieses Betriebes gegeben. Wir erkennen rückhaltlos an, daß er sich mit aller Energie für die Sache einsetzt hat.

Äußerst haben wir nur daran, daß das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft rasch ein befriedigendes Ergebnis haben wird. Darin haben wir uns schlechte Erfahrungen gemacht, als daß wir hier irgend etwas erhoffen. Der Direktor W. u. d. l., dem der Betrieb der Heeresverwaltung durch Akten nachgewiesen war, hat unter der schützenswerten Hand des feinerzeitigen Landrats v. Herrin alle Straf- und sich abzulassen bemüht. Wie es scheint, dies Ermittlungsverfahren schwebt heute noch. Also hier sind wir mißtrauisch. Der Herr Regierungspräsident hat alles getan, was im Bereich seiner Machbefugnis liegt. Dafür wird ihm niemand Unrecht tun.

Eine „Vorwärts“-Filiale in Günern.

In Günern wurde am 1. Januar 1921 von der dortigen Ortsgruppe eine öffentliche Versammlung einberufen, die der Zweck hatte, eine Filiale des Konsum- und Sparvereins „Vorwärts“ für Günern und Umgebung ins Leben zu rufen.

Genossen- stellvertretender Herr Meimann setzte in sachlichen Worten der Versammlung auseinander, auf welche Weise die Waren so rasch steigen sind. Bei der sozialen Lage, die bisher nur Böhnerhöhung im Auge hatte, die zur Deckung der Lebensbedürfnisse doch nicht ausreichen, muß jetzt in erster Linie darauf gestrebt werden, die Waren billiger einzukaufen, da ja eine Ware, wenn sie durch 7 bis 8 Hände geht, nur unmerklich verteuert wird. Sind sich die Genossen einig, wie beispielsweise die Hamburger Genossen, die eigene Schlichtererei mit 300 Gesellen, Güter usw. haben, also Selbstproduzenten sind, dann ist es unsere Pflicht, daß wir, die wir im Produktionsgebiet wohnen, selbst einkaufen und nicht z. B. 5 bis 6 Mal mehr für Fleisch bezahlen, als in der großen Stadt Hamburg. Ebenso steht es mit der Wohnungsfrage, wo die Genossen für ihr Geld eigene Häuser besitzen und billiger wohnen als wir.

Er sprach weiter über den Freishandel in Amerika, der aber Deutschland kaum berühren wird, da die Einfuhr z. B. und die Waren wieder zu ungeheuren Preisen abgeben und daher ihre Dividenden ins Ungemessene steigern sind. Die Vereinigungen, die sich zusammen organisiert haben, haben nur das eine Ziel im Auge, auf Kosten der Verbraucher die Preise zu senken. Deshalb muß die jetzige moderne Konsum-Bewegung diesem Zweck die Stirn bieten und den Kampf gegen diese Preistreiber aufzunehmen. Jedoch gehört dazu, daß auch die Genossen hinter diesem Konsum- und Sparverein geschlossen stehen! Es trat sich gleich ziemlich viel der Versammlung als Mitglieder bei.

Als Filiale kommt das Grundstück des Herrn Kaufmann Einbemann-Günern in Betracht, der auch schon jetzt Neuauflagen entgegennimmt.

Vollkommen aus-erschüttert.

Am Abend vom 29. zum 30. Dezember wurde das Dominium Kozepczowski im Kreise Pleß von einer etwa 30 Mann starken Bande überfallen und vollkommen ausgeraubt.

Die Bande erschien um 11 Uhr nachts mit dem angeblichen Auftrag, Waffen zu suchen. Da man nicht hinterfragte, wurde die Haustür eingeschlagen, sämtliche Schränke erbrochen und alles, was nicht nie- und unerschüttert war, mitgenommen. Der Besitzer des Hauses war betteilt und hatte den Schlüssel zum Geldschrank mitgenommen. Der Geldschrank wurde in zweifelhafte Arbeit aufgemacht, die Familie darauf nach dem Keller gebracht, die Hande aus dem Stall geholt, angeknipst und der ganze Raub in drei Kufschwaegen mit weichen Pferden fortgefahren. Auch die Wirtschaftlerin und der Hausmeister wurden beschonigt und mitgenommen. Ein Dienstmädchen von drei Landboten bergeholt. Die Räuber waren sämtlich mit Schutzmasken ausgerüstet. Sie äußerten bei der Abfahrt, sie würden keine Schwierigkeiten haben, über die Grenze zu kommen.

Märzdorf bei Ohlau. Was der Partei. Am 4. d. Mts. fand unsere Generalversammlung statt. Genosse Herrmann gab den Kasinenbericht, der sehr günstig ausfiel. Am Schluß dieses Jahres hatten wir 111 männliche, 28 weibliche Mitglieder und 115 Kollektivmitglieder. Genosse Walter gab dann einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und erwähnte die Genossen im neuen Jahre, noch mehr auf dem Festen zu sein. Genosse Loch berichtete vom Mittelländischen Parteitag. Zum 1. Vorsitzenden wurde Genosse Karl Loch gewählt, als 2. Vorsitzender Genosse Walter, als Kassierer G. Joseph Herrmann, als Schriftführer Genosse August Heinerl. Revisionen wurden die Genossen Joseph Taler, Paul Herrmann 1., Kassierer die Genossen Fortschritte und Paul Herrmann 2. Unsere Ortsgruppe wird in 4 Bezirke eingeteilt, und die Genossen Knack, Uteal, Paul Herrmann 2 und Max Wehner als Hilfskassierer auszuweisen. Zu Kandidaten für den Ohlauer Kreistag wurden die Genossen Karl Loch, Joseph Herrmann, Franz Walter, Joseph Taler und August Heinerl vorgeschlagen. Die Gewählten nahmen alle ihre Wahl an. Klage wurde über die schlechte Milchversorgung geführt.

Krausen, Sr. Woblan. Der Deutsche Landarbeiter-Verband, Ortsgruppe Krausen, hielt am 5. Januar eine gut besuchte Mitglieder-Versammlung ab, zu der fast alle gewerkschaftlich organisierten Kollegen der Umgebung erschienen waren. Auch Kollegen anderer Gewerkschaften waren stark vertreten, um den Anliegen Langner vom Gau 7 zu hören. Leider war Kollege Langner im letzten Augenblick aus Erschienen verhindert doch der Führer der Ortsgruppe wurde Rat, und Genosse Leuner von der S. P. D., Ortsgruppe Reubus wurde herangerufen. In außerordentlichem Vortrag so über die Redner die Verhältnisse der Landarbeiter einsetzt und legt und hielt es allen Anwesenden unter die Augen das die Revolution den Land- und Fortschreiten die Freiheit durch die Revolution der alten Verhältnisse abhandelt. Er wies ganz besonders darauf hin, daß es bittere Notwendigkeit ist, sich zu organisieren, aber nicht nur gewerkschaftlich, sondern auch politisch, damit die Land- und Fortschreiten nicht wieder in das alte Joch zurückfallen. Er rief sofort dann Bericht über die Landarbeiter-Revisionen am 2. Januar in Woblan und letzte der Versammlung dringend ans Herz sich an jeder Versammlung zu beteiligen wie heute. Zum Schluß wurde ein Ostverein der S. P. D. gegründet und 35 Mitglieder aufgenommen. Also hat auch der Sozialismus in unserem kleinen Ort Eingang gefunden. Mit einem kräftigen Hauch auf den Landarbeiter-Verband und auf die Partei schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Janer. 500 Schafe verbrannt. Eine Feuersturm, die großen wirtschaftlichen Schaden verursachte, wühlte auf dem Dominium Conradsweiler bei Rossum. Der Brand kam im Stall aus und verbreitete sich bei dem herrschenden heißen Sturm mit solcher Schnelligkeit, daß die in dem

Stall untergebrachten Hundert Schafe nicht mehr gerettet werden konnten. Die restlichen und verbrannten. Es wird böswillige Brandlegung vermutet.

Charlottenbrunn. Einen unerwarteten Fund machte man in der Behausung der Orlsarmen Auguste Hoffmann, die in Mühlbühl aus öffentlichen Mitteln und vom Weitein lebte. Es fanden sich, nachdem sie von einem Blutsturz dahingerufen war, in den Hofstellen restliche Tausende von Mark, sowie mehrere Sporttaschenbühler mit namhaften Einlagen.

Sirshberg. Mehr Elektrizität. Durch das warme, regnerische Wetter ist der Juß in der Kapferte von Mauern von 6 auf 30 Kubikmeter in der Stunde gestiegen. Infolgedessen sind die von der Verwaltung der Talperre erlassenen Bestimmungen im Elektrizitätsverbrauch wesentlich geändert worden.

Frankenstein. Ein großes Schadenfeuer wühlte nachts in Proban auf dem Fingerrücken Gule, das böswillig an drei verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit angezündet wurde. Das ältere Wohnhaus, sowie eine Scheune brannten vollständig nieder. Das neuere Wohngebäude konnte nur mit Mühe von den Feuerwehren gerettet werden. Der Schaden ist bedeutenend und nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Von dem Brandschiffel fehlt noch jede Spur.

Versehen OS. Erfolgreiche Streife. Bei einer Streife der Abstimmungsvolizei wurden Donnerstag vormittags 24 Personen wegen Unachtsamkeit in Polizeibehaltung gebracht. Nachmittags wurden 32 Personen, zwischen im Alter von 14 bis 18 Jahren, festgenommen, von denen im großen Teil sich an den bekannten Unfallbedingungen der Verbrechen beteiligt hat. Die Bande hat ihren Unterhalt in den Ziegeln bei Morgentrost. Wahrscheinlich werden sich unter dieser Bande noch eine Anzahl anderer Verbrecher.

Karf. Worterbuch. In der Nacht zum Mittwoch wollte ein in Karf wohnender Gastwirt seine in Weiden, Lamelstake, von ihm getrennt lebende Ehefrau auf der Treppe erschlagen. Auf den der Frau zu Hilfe eilenden Polizeibeamten gab der Täter einen Schuß ab, der dem einen Polizeibeamten dicht am Kopfe vorbeiging, und den Schwarm der Täter in den linken Oberschenkel traf. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus überführt, der Täter verhaftet.

Kattowitz. Veramannstob. Donnerstag früh sind drei Vergewaltigungen in der Knochenschmied durch Kohlenmassen verurteilt worden. Die Vergewaltigung der Leichen war sehr schwierig, da die Stelle, wo die Leichen sich befinden, voll von Grubenmasse war. Der Revierverwalter erschien sofort am Ort und Stelle, um die Ursache des Unfallsrales festzustellen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. Januar 1921.

Sozialdemokratischer Verein.

Heute abend 7 Uhr Sitzung sämtlicher Parteifunktionäre des Nikolaifors bei Reiske. Berliner Straße 58.

Distrikt 9 (Höfelwitz). Dienstag, den 11. Januar, Funktionär-Sitzung bei Stanil. Alle Parteifunktionäre und Elternbeiräte müssen erscheinen.

Distrikt 39 (Schno). Montag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal von Diebel, Sangeasse 47, Bezirksversammlung.

Alle Angehörigen der armen Polizei, die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins sind, auf Montag in die Versammlung! Wegen Verletzung der Bezirksversammlungen findet die Vorstandssitzung Montag, den 10. Januar, abends 7 Uhr, statt.

Zur Versicherungspflicht der Arbeitgeber.

§ 177 des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 20. Dezember 1911 lautet: Beschäftigten mehrere Arbeitgeber den Versicherungen während des Monats oder findet die Beschäftigung nicht den Beitragsmonat hindurch statt, so hat jeder Arbeitgeber acht Hunderttel des für die Beschäftigung gezahlten Entgeltes als Beitrag zu zahlen. Der hiernach für den Monat sich ergebende Beitrag ist auf 10 Pfg. aufzurunden. Uebersteigen die hiernach für einen Monat eingezahlten Beiträge den Beitrag der höchsten Gehaltsklasse, so wird der überschüssende Betrag dem Versicherten für spätere Beitragsmonate gutgeschrieben.

Hierbei ist folgendes zu beachten: Bei gleichzeitiger Beschäftigung in einem Hauptberuf und einem Nebenberuf hat der Hauptarbeitgeber den Beitrag nach der Gehaltsklasse, der Nebenarbeitgeber mit acht vom Hundert des Entgeltes zu entrichten. Beschäftigt ein Arbeitgeber den Angestellten nicht einen vollen Monat und ergibt die Berechnung mit acht vom Hundert des Entgeltes einen höheren als den entsprechenden Kosteneintrag, so ist er dieser zu zahlen. Ist der Angestellte nach § 390 des Gesetzes von der eigenen Beitragsleistung befreit, so hat der Arbeitgeber nur seine Beitragsanteile bzw. vier vom Hundert, aufgerundet auf 5 Pfg., an die Reichsversicherungsanstalt abzuführen. Bei Erkrankungen, militärischen Übungen und Beurteilungen des Angestellten sind Beiträge für ihn fortzutragen, solange er Gehalt bezieht. Das Krankengeld bleibt bei Berechnung der Beiträge außer Betracht.

Arbeiter-Vilwandausflug.

Museumsführungen.

I. Der 1. Zyklus von 5 Museumsführungen, die Kunsthistoriker Bernhard Stephan abgeben hat, mit der altägyptischen Malerei beginnend und bis ins Neolithikum führend, hat am letzten Sonntag keinen Abbruch gefunden. Es folgt nun der zweite Zyklus (wieder von fünf Führungen, Sonntag von 10 bis 11 Uhr), der die neuere und neueste Malerei bringt, in der ersten Stunde am kommenden Sonntag, den 9. Januar, bei Waldmüller und Mengel beginnt, dann Bödlin und der Malerkreis um Weibel handelt, über Ullde und Biebermann zu den großen Franzosen des 19. Jahrhunderts führt, um dann in den letzten Stunden durch die neueste Malerei zu führen. Einige Teilnehmerarten zu diesen 5 Führungen zum Preise von 5 Mark sind noch in der Volkswirtschaftshandlung erhältlich. Einzelkarten zu 1.50 Mark gelangen nur zur Ausgabe, wenn durch die Dauerfahrten der festgelegte Kreis von 30 Teilnehmern nicht erreicht werden sollte.

II. Der 1. Zyklus von 5 Studienreisen Professor John Kistler am kommenden Sonntag — 10 Uhr — im Ausgehverbenum mit der Führung durch die über uns interessanten Alt-Breslau-Sammlung dieses Museums. Zu dieser Führung sind noch eine kleine Anzahl von Einzelkarten zum Preise von 1.50 Mark in der Volkswirtschaftshandlung erhältlich.

Sportveranstaltungen.

Freitag, den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr, findet vom Arbeiter-Vilwandausflug eine Sonderausstellung im Bobo-Theater statt. Zur Aufhängung gelangen „die fünf Stunden“.

Die Billets werden Montag vormittags von 10—12 Uhr unter Vorzeigung des Mitgliedsbuches des Sozialdemokratischen Vereins und der Theaterkarte im Zimmer 23 des Gewerkschaftshauses abgegeben.

Victoria-Theater.

An Reichhaltigkeit ist das Programm dieser Woche kaum zu überbieten. Neben zwei sehr hübschen Filmen, einem amerikanischen Trübsinn und einem guten Lustspiel mit Linda Trevanin und Reinhold Schünzel in den Hauptrollen sieht man den als glänzenden Darsteller bekannten Schauspielers in einem Einakter „Der Heiratstragödie“ vorführen aufsteigen. Man muß dabei allerdings bedenken, daß ihm in keinem anderen Stück Gelegenheit gegeben wurde, seine große Kunst zu zeigen. Einer jungen Dame unter etwas eigenartigen Umständen einen Heiratstragödie zu machen, das ist Schünzels Aufgabe. Was bei einem anderen tollischer eine äußerst seltsame Sache würde, wird bei ihm allerdings zu einer tollen Lustigkeit und das Publikum ist schon begeistert, wenn es das Gesicht seines Lieblingsschauspielers sieht. — Der schwebende Illusionist Legatosi bringt neben einigen bekannten, neue Darbietungen. Die größte Verwunderung erregt die Gerichtenstunde. — „Mcw u.“ aber ist nämlich rätselhaft. Zwei Hände ohne Körper, die Mandoline spielen, — ein Kindererbschaft ohne Leib, — das alle sehen und das doch gar nicht vorhanden ist, das sind Dinge, deren Lösung niemandem gelingen wird.

* Gaskvergiftung. Der Sebansstraße 3 wohnhafte Arbeiter Karl Gonihorek wurde am 5. in seiner Wohnung an Gas vergiftet vorgefunden. Anschließ haben ihn eheliche Verwandte zu der Tat getrieben. Samariter der Feuerwehr schafften den noch Lebensezeichen zeigenden Mann nach dem Wirtel-Hande-Krankenhaus, wo man alsabald jede Lebensgefahr besieigte.

* Verbrechen gegen fremdes Leben. Die Verbrechen gegen fremdes Leben haben in der letzten Zeit in bedrohlicher Weise zugenommen, wobei die wiederholten Mordungen in den Wohnungen über Festnahme von Personen, die sich der Wohnabtreiberi schuldig gemacht haben, Kunde gegeben haben. Die Kriminalpolizei hat daher auf die Entdeckung dieser Verbrechen, bei denen die Vererber nicht nur einen unrechtlichen, oftmals alles Maß überschreitenden Gewinn erstreben, sondern auch die Fährdung des Lebens der von ihnen behandelten Personen beabsichtigen, ja oftmals deren Tod herbeiführen, besonderes Augenmerk gerichtet. Es ist ihr denn auch gelungen, in der letzten Zeit eine ganze Anzahl derartiger Verbrechen dingfest zu machen. So eine Hebamme von der Westendstraße und deren Tochter, eine sogenannte „weiße Frau“ von der Göben- und eine von der Sternstraße, ferner eine Kartenlegerin, die sich nebenbei auch mit Lohnabtreiberi abgab, sowie den aus Leib stammenden, hier aus der Antonienstraße wohnhaften Kaufmann Fritsch Schaffal, der sich ebenfalls mit diesem verbrecherischen Gewerbe abgegeben hat. Die in Frage kommenden Kreise der Bevölkerung können nicht ermüdet und dringend genug vor dem Treiben solcher Personen gewarnt werden, denen es nur auf einen erdlichen Gewinn ankommt und die zusätzlich außer Acht lassen, daß sie nicht nur die Geiseln verletzen, sondern auch das Leben der Personen, die sich in ihre Behandlung ergeben, aufs äußerste gefährden.

Vereinstafelender.

Bauarbeiters-Verband, Session der Puder. Sonntag, den 9. d. Mts., vormittags 10 Uhr: Versammlung im Gewerkschaftshaus, Zimmer Nr. 7/8.

Adhuna! Distrikt 26 und 27. Sonntag, den 9. d. Mts., vormittags 10 Uhr, bei Görtlich: Zusammenkunft aller Genossen und Genossinnen amends Erlunanahme zur Beerdenahme unseres alten, bewährten Genossen Dudas. Die Distriktsführer.

Neubildungsführerbund. Mittwoch, den 12. d. Mts., abends 8 Uhr, im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses: ordentliche Mitgliedserversammlung. Tagesordnung siehe gestriges Krieger. Unablässiges Erscheinen ist unbedingt notwendig!

rauh und sicher wirksam bei:

Gicht, Hexenschuß, Rheuma, Nerven- und Ischias, Kopfschmerzen.

Jogal zerdest die Gammensäure aus und greift daher direkt zur Wurzel des Übels. Keine kräftlichen Nebenwirkungen, wird von vielen Ärzten und Kliniken empfohlen. In allen Apotheken erhältlich.

Zwieback „markenfrei“
 beste Qualität, 1/4 Pfund 3.- Mk.
C. A. Kühn, Albrechtstraße 1

Einmaliges Angebot!

Lebensmittel

in eigener Sonderpackung

Prima Linsen	Pfund	5.90
Prima Vollkorn	Pfund	4.65
Erbsen	Pfund	2.60
Malzmehl	Pfund	2.60
Reiner Kakao,	1/4 Pfund	8.75
Felme Oelsandien	Dose 7.90,	4.70
preislinsen, süße Früchte St.		1.10

Verkauft sowohl Vorrat **Wagen-Apoteke**
vorhanden

Verantwortlicher Redakteur: Emil Schmiedel. — Redaktions-Bureau: Gassenstr. 7. — Druck-Veranstaltung: Gassenstr. 7. — Druck und Verlag: Emil Schmiedel.

Großer Inventur-Ausverkauf

Um unsere großen Lager von Einzelpaaren und Restbeständen zu räumen,
 verkaufen wir **nur solange der Vorrat reicht**

Kinderfilzschuhe
 Größe 20-29 Paar **4.95** Mk.

Warme Hausschuhe
 Größe 35-42 Paar 8.95 und **6.95** Mk.

Damen-Leder-Schnür- und Spangenschuhe in schwarz und farbig, haltbares Fabrikat Paar **85** Mk.
Damenstiefel Normalschaft moderne Form, gute Lederausführung Paar **95** Mk.
Damenhochschaftstiefel erstklassiges Fabrikat Paar **148** Mk.
Herrenstiefel braun solide Ausführung Paar **98** Mk.
Herrenstiefel Bindleder, sehr haltbar Paar **110** Mk.
Herrenstiefel, mit u. ohne Lackkappe, Ia. Rocheveau, sehr preiswert Paar **125** Mk.

Lack-Lederspangenschuhe moder e Form, solide Ausführung Paar **158** Mk.
Samtspangenschuhe prima Qualität Paar **58** Mk.
Leder-Salonschuhe elegante Form, erstklassige Ausführung Paar **98** Mk.
Kinderstiefel (Größe 25-30) prima Lederausführung Paar **49** Mk.
Kinderstiefel (Größe 31-35) prima Lederausführung Paar **59** Mk.

» » » Beachten Sie bitte unsere Schaufenster-Auslagen « « «
 Während des Ausverkaufs ist der Umtausch ausgeschlossen

Salo Tichauer & Co.

Neue Taschenstr. 25b x Reuschestr. 63 x Friedrich-Wilhelmstr. 12 (am Wachtplatz).

Unser erster

Inventur-Ausverkauf

dauert vom 10. bis 20. Januar

Es kommen nicht wie üblich ausrangierte Waren, sondern erstklass. Qualitäten in den neuesten Formen zum Verkauf

<p>Herren-Anzüge 685.-, 535.-, 415.-, 340.- 265⁰⁰ Herren-Ülster 585.-, 490.-, 385.-, 285.- 190⁰⁰ Herren-Schlüpfer Raglan 750.-, 675.-, 550.-, 425.- 375⁰⁰ Herren-Wettermäntel 350.- 275⁰⁰ Herren-Gummimäntel 435.- 295⁰⁰ Herren-Beinkleider 155.-, 115.- 89⁰⁰ Herren-Schlafanzüge 195.- 145⁰⁰</p>	<p>Knaben-Anzüge 285.-, 175.- 65⁰⁰ Knaben-Mäntel 265.-, 170.- 110⁰⁰ Jünglings-Anzüge 365.-, 310.- 285⁰⁰ Herren-Gebirgs-Anzug (Breeches-Hose) 675.-, 425.- 365⁰⁰ Herren-Sportpeize 1600⁰⁰ Herren-Hausjoppen 225.- 175⁰⁰ Herren-Hüte 85.-, 65.- 35⁰⁰</p>
---	--

Versäumen Sie nicht unsere Schaufenster zu besichtigen!

Auf alle anderen Waren eine Preisermäßigung von **25 Prozent**

W. Hamburger & Co.
 Breslau, Schweidnitzerstr. 9

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. Januar 1921.

Erfolg wider Polizeipräsident.

Am Freitag beschäftigte sich der Bezirksausschuß mit einer Klage, die die Provinzialleitung und Bezirksleitung des Heimatschutzverbandes...

Zunächst wurde über die Zulassung der Klage verhandelt, wozu der Rechtsanwalt Dr. Viktor Berlin als Vertreter des Erfolgs erklärte...

Nach längerer Beratung kam der Bezirksausschuß zu folgendem Beschluß: die politische Verfügung wird, soweit sie die Provinzialleitung betrifft...

Dieses Urteil wird natürlich erst rechtskräftig, wenn keine der Parteien innerhalb der gesetzlichen Frist Berufung einlegt...

Jahresbericht

des Bezirksarbeitersekretariats im Bereich des Lebensversicherungsamtes in Breslau für das Geschäftsjahr 1920.

Ein Jahr erster Arbeit liegt zurück. Es war ein Jahr voll von politischem Konfliktstoff, ein Jahr, wo Kampf und Lüttwilt die Gefahr des Bürgerkriegs heraufbeschworen hatten.

Das Bezirksarbeitersekretariat stellt alle Wachen auf sozialem Gebiet vorbereiten und leiten; die Verhinderer vor Spruchinstanzen der Versicherungsbehörden warnen...

Bei Gründung des Bezirksarbeitersekretariats, am 18. Mai 1918, waren 28 Kartelle vorhanden. Heute zählen wir 41. Im Laufe des Jahres 1920 sind neu gegründet die Kartelle...

Bei den vorhandenen geringen Mitteln mußte das Besorgen der Ortsausschüsse sehr eingeschränkt werden, dennoch gelang es in 69 Fällen...

Als Referenten unerfährten den Sekretär die Genossen Ruffert, Max Vogel, Siegert und Ederstein je einmal. Neben dem Betriebsratssekretär und dem Reichseinkommensteuersekretär...

In zwei Bezirkskartell-Konferenzen, die am 6. und 7. März 1920 und am 1. August 1920 tagten, wurden die wichtigsten Fragen über Siedelmasse...

Neben dieser Tätigkeit sind im Laufe des Geschäftsjahres 245 Rentenstreitigkeiten zur Bearbeitung und Vertretung eingekommen.

17 Unfallsachen, 1 Militärverurteilungssache, 1 Unschicklichkeiten noch 9 Säcken.

Aus dem Jahre 1920 wurden zu Ende geführt: 62 Unfallsachen, 20 Unschicklichkeiten, 2 Krankenkassenstreitigkeiten, 9 Militärverurteilungssachen.

- 6 Abblitzschloßchen, 2 gewöhnliche Streifen, 1 Schließungssache, 2 Mietsstreitigkeiten.

Mitlin sind im Jahre 1920 112 Streitigkeiten ausgetragen worden. Dazu waren 115 Terminstage nötig. Mit Erfolg wurden 40, teilweises Erfolg 5 erzielte, Erfolgrlos blieben 37.

1200 Schriftsätze angefertigt, darunter 24 Klagen vor ordentlichen Gerichten, 59 Beschwerden, 134 Revisionsklagen...

Die Schriftsätze betreffen sich auf: Arbeitsversicherung 521, Privatversicherungsversicherung 21, Arbeits- und Dienstverträge 92...

Aus den kurzen Darlegungen geht hervor, daß auch das Bezirksarbeitersekretariat eine unentbehrliche Einrichtung der organisierten Arbeiterschaft geworden ist.

Zum Schluß sei noch an das Ableben Karl Legiens, des großen Führers der freien Gewerkschaftsbewegung gedacht.

„Dem lieben Freunde als letzter Gruß!“ Die Ortsausschüsse von Mittelschleffen.

Sturmzeichen auch bei den Verwaltungsbeamten!

Unter dem Vorhitz des Regierungsoberssekretärs Dickmann fand am 5. d. Mts. eine Sitzung des Bezirks Breslau der Gewerkschaft deutscher Verwaltungsbeamten im Plenarsitzungsraum der Regierung...

In der sehr regen Debatte wies Regierungsoberssekretär Meißner auf die gegenwärtige völlige unzureichende Beamtensituation an der Hand statistischer Materialien hin.

1. Der Bezirk Breslau der Gewerkschaft deutscher Verwaltungsbeamten hält angelehnt des zunehmenden Grades in weiten Beamtentrieben an der Mittelbeförderung der Erhöhung der Zulage...

2. Wir erklären unsere Sympathie für die Bestrebungen der Eisenbahnbeamten und fordern die Vornahme der Urabstimmung.

Am Tätigkeitsberichte, den Regierungsoberssekretär Kallher erstattete, wies dieser u. a. darauf hin, daß der Bezirk schon vor vielen Monaten die Erhöhung des Zulageausmaßes von 50 auf 75 Prozent gefordert habe...

Rückwärtsberichtete Krebber berichtete sodann eingehend über das hiesige Orts- und Provinzialkartell des Deutschen Beamtenbundes und seine Verhandlungen.

Die anschließend vorgenommenen teilweisen Neuwahlen ergaben die Wahl der Regierungsoberssekretäre Bentzschel und Waltherr als 2. und 3. Vorsitzende...

In der Hoffnung, daß Regierungen und Parlamente sich noch in letzter Stunde entschließen, den berechtigten Wünschen der Beamtenschaft zu entsprechen...

Was kostet ein Pfund Schweinefleisch?

Ein Beizer der Frankfurter „Volksstimme“ teilt seinem Blatt folgende interessante Selbstkostenrechnung mit, aus der hervorgeht, was ihn ein Pfund Schweinefleisch zujagen an Aufwendungen verursacht.

- Am 18. Mai d. J. erkaufte ich ein Schweinchen zum Preise von 550 Mark, dazu kamen 12,50 Mark Kastration...

An Besorgung 50 Mark; Futter für 3 Monate 150 Mark; an Arbeitslohn 200 Mark; die Kosten für den Transport zum Metzger 50 Mark...

Was gibt es in der kommenden Woche an Lebensmitteln? a) Vom 13. bis 18. Januar: 1. Schmalz auf Lebensmittelmarkt R 6...

b) Vom 19. bis 22. Januar: 4. Amerikan. Weizenmehl auf Lebensmittelmarkt R 8.

Gaspreis und Gewerbesteuer. Der Haushaltsausschuß der Stadtverordneten-Versammlung befaßte sich in seiner Sitzung am Freitag abend mit den beiden neuen Dedungsvorlagen des Magistrats.

Der brave Porsch und der böse Donski. Mit Vergnügen erinnert man sich des Reinfalls, den der brave Scheinmal Porsch als Vorsitzender des schlesischen Zentrums neulich erlebte.

Genosse Donski wird sich das sicher merken, und wenn ihn Porsch wieder einmal zu einer vertraulichen Zentrumsitzung einladet...

* Bezirk 3. Sonnabend, den 8. Januar Wahlhelfer-Versammlung bei Kanther, Gewaltfrage 27.

* Bezirk 20. Alle Funktionäre, Genossinnen und Genossen, welche an der Wahlarbeit helfen wollen...

* Herzliche Bitte. Gewissenlose Verbrecher haben einer der Hermiten das Versteck, was sie beläst, noch forganommen.

* Stadttheater. Heute abend 7 Uhr „Fidelio“.

* Brauerei-Orchester-Berein. Der Breslauer Orchester-Berein bringt in seinem 7. Abonnementkonzert zu Beginn des Abends eine Festsouvertüre von H. Wagner.

* Stadttheater. Heute abend 7 Uhr „Fidelio“.

* Pöblicher Tod. In einem Gasthof auf der Siebenhufenstraße ist am 6. ein Schneidergeselle namens Franz Zeruse plötzlich verstorben...

* Verurteilung der eigenen Eltern. Ein herzoglicher Mann hatte sich mit einem Arbeiter und einem Schloßergesellen zusammengetan...

Familiennachrichten

Am 6. Januar starb mit großer Geduld ertragenen Leiden mein über alles geliebter treusorgender braver Mann, Schwager, Schwiegersohn und Cousin
der Kassierer
Johann Dindas
im besten Mannesalter von 45 Jahren. Dies zeigt an in tiefem Weh
Breslau, den 8. Januar 1921
Verwerkstraße 65

Frau Emilie Dindas
Beerdigung Montag, den 10. Januar nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle Bunzlauerstr. (Freiwilliger Friedhof) aus.
Nur wer für Menschlichkeit kämpft, eringt des Lebens höchsten Preis und über seinem Hügel reicht die Bruderhand ein blühend Reis.

Am 6. d. Mts. verstarb nach langer schwerer Krankheit unser langjähriger treuer Mitarbeiter
Johann Dindas.
Als Muster treuer Pflichterfüllung hat er stets seinen Mann gestollt und bedauert wir mit ihm das Hinscheiden eines unserer besten Mitarbeiter.
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihn
Breslau, den 8. Januar 1921.

Der Verlag der Volkswacht.
Beerdigung: Montag, den 10. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes der freiwilligen Gemeinde, Bunzlauerstraße, 1747B

Am 6. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser wertiger Freund und Kollege, der
Kassenbote
Johann Dindas
im Alter von 45 Jahren. 17403
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Kassensboten und Hausdiener der Volkswacht.
Beerdigung: Montag, 10. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des freiwill. Friedhofes aus.

Am 6. d. M. verschied nach langem schwerem Krankenlager unser langjähriges Mitglied, der ehemalige Kassierer
Johann Dindas
im Alter von 45 Jahren. 17399
Ehre seinem Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau
Beerdigung: Montag, den 10. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des freiwilligen Friedhofes an der Bundianer Straße, Trauerhaus: Vorwerkstr. 65. Distrikt 24.

Am 6. d. Mts. verschied nach langem schwerem Krankenlager unser langjähriges Mitglied, der ehemalige Kassierer
Johann Dindas
im Alter von 45 Jahren. 17400
Ehre seinem Andenken!
Die Gewerkschaften des Distrikt 24.
Beerdigung: Montag, den 10. Januar 1921, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des freiwilligen Friedhofes an der Bundianerstraße, Trauerhaus: Vorwerkstraße 65.

Am 6. Januar verstarb unser wertiger Verbandskollege, der Einlassierer
Johann Dindas
im Alter von 45 Jahren. 17401
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes
Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Montag, den 10. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Bunzlauerstraße.

Am 6. d. Mts. entschlief statt nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meines liebevollsten Frau, die liebe Mutter meines Kindes.
Frau Frieda Stephan
geb. Tietz
3 Tage nach ihrem 27. Geburtstage.
Um stilles Beileid bitten
Breslau, den 7. Januar 1921

Georg Stephan
mit Frau Gerhart im Invaliden.
Beerdigung: Montag, den 10. Januar, nachmittags 2½ Uhr, von der Halle St. Salvator.
17388

Verband der Fabrikarbeiter, Zak ställe Breslau
Unseren Mitgliedern zur Nachricht, das wir unsere Kollegen
Pauline Bartsch
wegen Ertrinken in der Obbe verloren haben.
Ein ehrendes Andenken werden ihr stets be-
halten.
Die Ortsverwaltung.

Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Freie Religionsgemeinde.
Das Mitglied Herr
Johann Dindas
ist verstorben.
Die Beerdigung findet
Montag, den 10. Januar,
nachm. 3 Uhr, v. d. Leichen-
halle des Friedhofes der
freiwillig. Gemeinde, Bunzlauer-
straße, aus statt.
17397 Der Vorstand.

Stadttrat **GEORG COHN**
MARGARETHE COHN
geb. Friedländer
Vermählte
BRESLAU 6
Dassauerstr. 3
und danken für die zu ihrer
Hochzeitsfeier erwiesenen
Aufmerksamkeiten.

Am 6. d. Mts. verstarb nach langen schweren Leiden mein nimmermüder Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der Former
Gustav Hacke
im 65. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Emma Hacke
Beerdigung: Montag, nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle Grabschen.

Nach längerem, schweren Leiden starb am 6. d. Mts. unser lieber Kollege und Mitarbeiter
der Former
Gustav Hacke
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Seine Kollegen u. die Beamten der Eisengießerei J. Kemna.
Beerdigung: Montag, 10. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Grabschener Kommunalfriedhofes.

Am 5. Januar 1921, morgens 1¼ Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Schlosser
Max Jungiereck
im Alter von 49 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes, Lohnstr. 11.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
Am 3. d. Mts. starb nach langer Krankheit unser Freund und Verbandskollege, der Tischler
Karl Wenzel
im Alter von 50 ½ Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Die Mitgl. der Zahlstelle Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, nachm. 2½ Uhr, von der Leichenhalle in Poskanowitz.

Nachruf.
Am 18. Dezember 1920 verschied unser Mitglied, der Offensetzer
Willy Wegener
im Alter von 35 Jahren. 17396
Ehre seinem Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
Die Beerdigung hat bereits am 19. Dezember in Messern (Posen) stattgefunden.

Am 5. Januar verstarb nach langem, schweren Leiden unser langjähriges Mitglied
Theodor Neumann
im Alter von 57 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Deutscher Textilarbeiter-Verband, Lokale 1112.
Beerdigung: Sonnabend, den 8. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Barbara-Friedhofes in Cosel.

Am 6. d. Mts. verstarb nach langem, schweren Leiden unser langjähriger Kollege, der
Karl Wenzel
im Alter von 50 ½ Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Die Mitgl. der Zahlstelle Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, nachm. 2½ Uhr, von der Leichenhalle in Poskanowitz.

Inventur- Ausverkauf

17261

vom
8.-15. Januar
auf die bereits herabgesetzten Preise
20% Rabatt
für sämtliche Artikel
M. Tichauer
Reuschstr. 47-48

Nach vielfähriger klinischer Tätigkeit, besonders im Breslauer israelitischen Krankenhaus (Geh.-Rat Sandberg, San.-Rat Herz) und zuletzt in der Breslauer Medizinischen Universitäts-Klinik (Geh.-Rat Miabowski) habe ich mich hier
Kaiser-Wilhelmstraße 25 als
Spezialarzt für innere Krankheiten
nieder gelassen. Ich beteilige mich an Kasernpraxis.
Dr. med. Victor Apt
Tel.: Ring 12867. Sprechst.: Nachm. 3-5 Uhr.
Vorm.: Bluthormone, Elektrohandlung, Elektrotherapie, 16435

Nach 7jähr. ärztl. Tätigkeit an der med. Akademie in Dessau (Prof. Schönemann), am Stadt. Krankenhaus Stettin (Prof. Nober), am Kaiserin-Friedrich-Kinderkrankenhaus (Geh.-Rat Harkush) u. Rudolf-Virchow-Krankenhaus Berlin, und a. d. Ver. Krankenhaus in Breslau, habe ich mich
hier, Brandenburgerstraße 37
als Ärztin für innere Krankheiten nieder gelassen.
Sprechstunden: 9-12, 4-6
Fernsprecher: Ring 8868.
Dr. med. R. Hofmann

Trauer-Bazar

für Damen und Mädchen
M. Centawer
Schmiede-
brücke 7-10

Schneiderkurse
für Frauen u. Mädchen
Frau E. Richter,
Gartenstraße 30, II.
Tages- und Abendkurs.

Badobj

für Damen u. Herren
H. Krieg,
Tümpelstr. 19, 20.
Wochen- u. Monats-
Kurse.
Störungen: 1921
mit an sich langwieriger Ge-
fährung, währende Erträge d.
u. Präparat. Gute reinigende
Duschbäder. Preis 2, abend-
kurs 1,5 bis 2.00 Uhr.
Preis 9 Btl. 15 Btl., gegen-
über 25 Markt. C. G. G. G. G. G.
Sprechstunde: Sonntag, 30 Uhr.
Franz M. Böhm, Breslau II,
Steinw. 5, 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Trauringe

nach Maß, ges. gestempelt
Reparaturen an Gold-
und Silbersachen
billigst bei
Willi Franke
Goldschmiede-Werkstatt
Neumarkt 13, I., Flug. Sreistr.

Bettmatten

Befreiung sofort.
Alter u. Geschlecht an-
geben. Aus- u. umsonst
Versandhaus Urania
Kuchen 8, 284, Waldstr. 33.

Kauf

Altmetalle
Joseph Jungling,
Gelsenaustraße 4.

Metallkontor

zahlt
die höchsten Preise
für
Kupfer, Blei,
Messing, Zinn,
Zinnoxid,
nur
Abbruchstr. 54.

Schneider

Bettwäsche leichter mit Lauf
zu höchsten Preisen.
Zurückzahlstr. 32, III. Etg.

Alt-Metalle

sonst Otto, Goldstr. 21.

Kauf sofort

Wienziens, a. d.
Gräbiger Str. 45 pt. 2.

Verkauf

Blauer Tuchanzug
Cutaway, neu, verkauft für
Weißes, A.-d.-Kaiser 57 III

Möbel

alle Art in nur geringster Auf-
zahlung in großer Auswahl zu
billigen Preisen (einmal
zahlend).
Tel. 15361
M. Bisinger
Friedrich-Wilhelmstr. 13, I.
am Reichstag.

Herrenkleid, sehr billig!
Zellensperre, Goldpartie,
Nicker, Nikolai- u. 16 (1921)
Gestrickeu Mäher
besitzt Hermann, bei Götz,
Dachstr. 10, Raum 2-1.

Wichtig für Alle

Zahnlosenden und Zahnersatzbedürftigen
ist der Umstand, daß zur Zeit bis
50% Ermäßigung
eintritt bis auf weiteres bei Dentist
R. Barthelt Breslau
Poststr. Nr. 1

Achtung!

Händler, Hausierer

Schuhe und Stiefel

bedeutend herabgesetzt.
Große Auswahl. 618
Schuhhaus Schiffen, Neue Graupenstr. 7

Sozialdemokratie und Christentum
Preis 45 Pfg. — auswärts 10 Pfg. Porto.
Anfertigung „Volkswacht“, Breslau III.

Arbeitsmarkt

Personnel-Gesuch.

1 tüchtige Verkäuferin nur aus der Branche,
1 Kassiererin, junge Kraft
1 Kontoristin
per 1. Februar. 17312
Nur schriftliche Offerten erbeten.
D. Marcus
Ohlauerstraße 51/54.

Zigarrenarbeiterin

auf Soppen u. Hlter,
sowie auf
2. Einheits- und Hosen können sich melden
821d
Hauptstr. 32, I., rechts.

Maß-Schneider

wirklich nur gute Kräfte, per sofort für
dauernde Beschäftigung gesucht. 17248
S. Guttentag, Altbüßterstr. 5, I.

Zuschneiderin

erste Kraft 823d
für die Wäschekonfektion bei hohem Gehalt in
leitender, dauernde Stellung für sofort oder später
gesucht.
Vorstellung Montag zwischen 1 und 3 Uhr
bei Adolf Care, Ring 19, I.

Tischlermeister

17374
möglichst unverheiratet, da Wohnung am Ort
sehr eng. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen
bitte ich unter II 142 an die Geschäftsstelle der
Zeitung zu senden.

Zeitungsverlegerinnen

für alle Stadtteile sofort gesucht.
Expedition der „Volkswacht“.

Näherinnen

aus Wilmerschen, schon ge-
schultes, werden eingeführt.
Wochenlohn täglich 9-11 Uhr.
E. Licht, 17389
F

Nur kurze Zeit! Ab Montag, den 10. Januar cr. Nur kurze Zeit!

Inventur-Ausverkauf

im Central-Schuhhaus, Reuschestraße Nr. 44/45 bletet ganz besondere Vorteile:

Wir wollen beweisen: daß wir auch gute Schuhe
: : : billig verkaufen. : : :

Wir wollen beweisen: daß wir wie im Frieden
auf die Bedürfnisse der Arbeiter, Angestellten und
: : Beamten besondere Rücksicht nehmen : :



Zu wesentlich herabgesetzten Preisen
Kommen zum Verkauf:

Herrenstiefel von 110,00 an
Damenstiefel „ 188,00 „
Kinderstiefel genagelt „ 45,00 „

Alle Filz- und Kamelhaarhausschuhe sind durchweg im Preise bedeutend herabgesetzt.

Umtausch ausgeschlossen!

17396

Central-Schuhhaus, Reuschestraße Nr. 44/45

Nur 5 Ta. e! Beginn: Montag, den 10. Januar Nur 5 Tage!

Inventur-Ausverkauf

Aus der Menge der Angebote heben wir hervor:

Ein Posten	Waschstoffe in vielen Farben	Ausverkaufspreis jetzt Meter Mk. 6⁹⁰
Ein Posten	Blusenstoffe in hell und dunkel gestreift,	Ausverkaufspreis j. Met. Mk. 12⁵⁰
Ein Posten	Kostümstoffe 130 cm breit, im englischen Geschmack, darunter auch schwarz-weiß-karierte Stoffe.	Ausverkaufspreis jetzt Meter Mk. 22⁰⁰
Ein Posten	Kammgarn-Cheviot reine Wolle, große Breite, pa. Qual, marine, braun, grün u. shw., darunter auch Covercoat.	Ausverkaufspr. jetzt Meter Mk. 58⁰⁰

Auf die nicht zum Ausverkauf gestellten Waren gewähren wir **10% Rabatt**

17327

Kosterlitz & Lissner

Reuschestr. 1, Ecke Blücherplatz

Wichtig für Schneider und Schneiderinnen! Schöne für Hüften, Saucen und ...

TGT
Billige Korsetts
Toska
Crunkel
31 Gartenstraße 31
Ecke Höfchenstr.

Gummiwaren
Jeder Art
Spülprisen
Arbeitsreifen
Reib- u. Monatsreifen
sowie sämtliche
Frachtwagen
Rüstung gegen Einbindung
von 1.- Start
Fr. C. Helbing
Breslau L., Kohlenstr. 13

Inventur - Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Beachten Sie die Schaufenster

D. Marcus

Ohlauer-Strasse Nr. 51/54.

Wiederverkäufer !!
Größere Posten
Trikotagen, Barchent-
hemden, Velours, Wolle,
Strumpfwaren, Züchen,
Inletts, Rosenträg, Senkel
und viele andere Artikel
zu sehr billigen
Preisen bei
Berthold Rosenfeld
Nikolaistraße 78/79.
Krätze heilt schnell u.
sicher die farb-
und geruchlose, amtlich ge-
prüfte Rannecsalbe.
Dose 10.- Mark.
Niederlage in Breslau:
Hof- u. Feld-Apothek, Neumarkt 28.

Bedeutend
herabgesetzte Preise
für
Möbel
sämtl. Holz- u. Stahnen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Salons, kompl. Kücher
und zur Ergänzung
einzelne Schränke,
Vertikale Diwans,
Umbauten, Schreib-
tische, Nähstische.
Auf Kredit Gegen bar-
nur bei
S. Osswald,
Albrechtstr. 6, I., III.
Der wahre Jakob, Neß 60 Pfg.

Karlstr. 30
Berren-Filzhüte
werden
umgeformt bei
Fraud & Krebs
Wichtig für Brautpaare!
2 tür. mod. Schrant 486
1 tür. Breite 485
1 Zitt. m. Gabelade 130
2 Stühle à 4 St. 99
2 Stuhl. m. Hart. u. R. 760
1 Stuhl. mod. 590
17244 alles auf. 200-200
M. Giesel, Schöberfr. 29.

Genossen!
Landleute u. Privat!
Beim Ein- u. Verkauf
von Möbeln Jeder Art
wendet Euch nur an den
Volksspelcher.
Auch Einlagerung von
Möbeln und Hausgerät
von Wohnungslosen.
Meldungen im Büro
Berliner Straße 9. 17022

Vom 10. bis inkl. 15. Januar

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Polsterbettstellen	Polstermatratzen	Patentmatratzen
Metallbettstellen für Erwachsene u. Kinder	Weißes Holzmöbel	Damen Bettfedern
Kinderwagen	Korbmöbel	Fertige Betten

Einzelne Bettstellen u. Matratzen
ganz besonders preiswert!

Kupfer-
schmiedestr. 4 **E. Becker, Breslau I** nächst dem
Neumarkt

Olegantie
Berren-Filzhüte
Korsetts
Militär-Mantel
und Orszaga
O. Harder
Berrenstr. 21

Beachten Sie meinen I. Inventur-Verkauf ab Montag, den 10. Januar

Ich stelle mein großes Lager zu weit herabgesetzten Preisen zum Verkauf:

Herrenschuhe	von Mk. 100.-
Hochschaff-Damenschuhe	von Mk. 118.-
Damenschuhe in Rind, Roßbox u. Roßchevreau,	von Mk. 118.-
Damen-Halbschuhe	schwarz, prima Lederausführung, Lackkappe von Mk. 68.-
Damen-Halbschuhe braun	von Mk. 125.-
Damen-Lack-Halbschuhe	Mk. 170.- u. 200.-
Damenschuhe braun	Mk. 180.- u. 185.-
Kinderschuhe	27/30, Mk. 59.- 31/35, Mk. 67.-

sowie sonstige Lederschuhe um mindestens 20 bis 40 Mark per Paar billiger.

Schuhhaus S. Schifftan

Neue Graupenstr. 7 am Sonnenplatz

Sind Lungenleiden heilbar?

Entscheidend über die Art ihres Leidens zu verschaffen. Haben wir das Versprechen, jedem dieser Kranken vollständig zu helfen.

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-Tuberkulose, Schwindacht, Lungenapoplektik, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung gefunden haben. Als darübrank erlösten von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder eines bekannten Arztes über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um jede a Kranken Gelegenheit zu geben, sich ersuchen zu lassen, den „Stempel“ für eine kostenlose an Paulmann & Co., Berlin 288, Mühlstraße 25a

Stadt-Theater.
Gonow 7 Uhr
Fidrio
Sonntag 7 Uhr
Reinhold Schneider
Montag 7 Uhr
Die Schindler
Kloster 7 Uhr
Verein-Vorstellung:
Schindler
Lobe-Theater
Gonow 7 Uhr
Die fünf Fronten
Lobe-Theater
Gonow 7 Uhr
Die fünf Fronten
Lobe-Theater
Gonow 7 Uhr
Die fünf Fronten

Orchester-Verein
Breslauer Konzerthaus
Jeden Sonntag
Populäres Konzert
Leitung: W. Mundy
Arien: 8 Uhr, Opern: 10 Uhr
Orchester-Verein
Montag 7 Uhr
Leitung: Prof. Dohrn
Solista: I. in Peter
(Sopran) a. Berlin
Abonement und Einzelkarten
bei Hainauer.
Morg. Vorstellung 11 Uhr
Offentliche Hauptprobe
Karten an der Kasse
Donnerstag, 14. Januar
4. Kammermusikabend
Saubert: S. Schubert
Piltzner: Klavierquint
Gitar.
Karten bei Hainauer.

DK Theater
Friedr-Wilh-Str. 55
Tägliche ab 4 Uhr
Sonntags ab 3 Uhr
Erstaufrühung!
Die gewaltige Kriminal-Sensation!
**Der Vergiftungstod
des Thronfolgers**
Trotz der nachherigen Flucht des Täters
Die Handlung führt vom Glanz des Kaiserthrones bis in die Arise der Not des Elends,
die vor keinem Verbrechen zurückbleiben.

5 Akte Erstaufrühung!
nach Hans Nyan's
Weltweit v. einem Roman
**Der große Abenteuer-Film
Sträftings-
Ketten**
H. und letzte
Teil
5 Akten
Vollständig für sich
abgeschlossen. Handlung!

Circus Busch
Sonntag, den 9. Januar
in beiden Sälen des Concert-Hauses
Großer Maskenball
für Maskierte und Unmaskierte.
Prämierung d. B. Johnson's Damen-
Mascaren
Der Hostess.

Liebh-Theater
täglich 7 Uhr
Gisela Werbe ink
sowie
4 Perez
die Sensation des großen
Januar-Programms
Kabarett: Ratione der Welt
Bühne 1.-12.

Dominikaner!!!
Morgen 2 große
Familien-Vorstellungen
4 und 7 1/2 Uhr
Vollständig neues Programm!
Ein Knöllchen
Neu! 1752
Chorist und Choristin
Altes Licht über
Carl Littmann
Die beiden 6 Germanen
Vorverkauf bis 1 Uhr
Karte nach kleine Eintrittspreis!

**ZEPHER
KINO**
ab 7 1/2 Uhr
Nur bis Montag:
Das beste u. längste
Abenteuer
eines
Viel-
geschieden
Marry Piel
Groß-
film:
Die Geheimnisse des
Circus Barre
1. u. 2. Teil, 10
in einem Programm.
Außerdem: Die Gröteske:
Richard's
Nachtliche
Verführung
Freitag, Sonnabend, Montag,
ab 4 Uhr, Sonntag, ab 3 Uhr:
Kinder-Vorstellung:
Frau Wölfe, Märchen u.
Die Königsgelehrten, 5 Akte.

**Juppiter
Sichtspiele**
Hendelstraße 35
Wieder ein nicht zu
übersehendes Programm
Nur 2 Tage:
Erstaufrühung:
Der Willkür als Arbeiter
Ein hochspannendes mo-
derne Volkstück mit
scharfer Tendenz
Brano Kustner
ab 11 Uhr
Das Haupt einer inter-
nationalen Grenzwehrde
mit dem Spitznamen
Der König von Paris
Ein sensationelles eny-
clerisches in 11 Tzeln, 1 Teil
täglich, a. IV u. VI, 1 Tag.
Von 7 bis 8 Uhr
Reizendes Lustspiel

Trichter
(untere Räume des
Zeitgarten)
Sonntag u. Samstags
Prinzener Ball
Anfang 6 Uhr.

Trichter
(untere Räume des
Zeitgarten)
Sonntag u. Samstags
Prinzener Ball
Anfang 6 Uhr.

Victoria-Theater
Neup. Taschenstr. 17
Tägliche 8-11 Sonntags 3-11 Uhr
Theater-Variété-Film
Persönliches
Gaspiel
**Reinhold
Schünzel**
in dem Ensemble-
Bühnen-Lustspiel:
**Der
Hohlschrapnell**
oder 8 7 7
Ein Tag aus dem Leben eines Vollbeschäftigten:
Variété-Schau zum 2. Mal verlängert
Tegethoff der große schwedische Missionar
mit neuen Darbietungen!
Außerdem: Die große Sensation!
Me-ow? Lebende Hände ohne Körper.
Lebender Kopf ohne Leib.
Film-Schau: Der „originelle“ Film:
Eine Nacht gelebt im Paradiese
mit **Schünzel** und **Treumann**
Außerdem: Die tolle Burleske
Silly von **Schwiegermutter**
von **Charly Chaplin**
Während des Schünzel-Gastspiels
pro Platz 1 Mk. - 12. v. 1. Vorverkaufpreis-Zuschlag
Ab Freitag, 14. Jan.: Der größte italienische
Sensationsfilm der Gegenwart:
Buffalo der **stärkste Mann der Welt!!!**

große Erfolge!
Brano Kustner
in:
**Der
König
von
Paris.**
1. Teil.
Abenteuerfilm in 6 Akte,
von überaus Spieli-
und hervorragenden
Sensationen
Fernseh:
Zuleika
Die Liebe einer
Lideria, 4 Akte.
Monte u. Sonntag
3 Uhr Kinder-Vorstellung:
Dornröschen

Carl Brüner's Festsäle „Zur frohen Stunde“
Schlegelstr. 22
Morgen Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz
Anfang 3 Uhr.
Jeden Mittwoch 5 Uhr: Gr. Tanz-Kränzchen

**LUNA
PARK**
Morgen Sonntag
im Sternhof
**KONZERT
im Tanzsaal
LUNAPARK**

**Juppiter
Sichtspiele**
Westenstr. 50-52
Dämon der Welt
3. und letzter Teil
Das goldene Gift.
6 sensationelle Akte.
Fernse das tolle Lustspiel:
**Wenn dreie
eine Lieben.**
Persönliches Andenken des
Ausbrecherkönigs
Marry Kollen
Sonntag 11 Uhr
inb. Uebersetzung.

Die weltliche Schule
1.50 Mk. (20% Zuschlag)

Victoria-Theater
Neup. Taschenstr. 17
Tägliche 8-11 Sonntags 3-11 Uhr
Theater-Variété-Film
Persönliches
Gaspiel
**Reinhold
Schünzel**
in dem Ensemble-
Bühnen-Lustspiel:
**Der
Hohlschrapnell**
oder 8 7 7
Ein Tag aus dem Leben eines Vollbeschäftigten:
Variété-Schau zum 2. Mal verlängert
Tegethoff der große schwedische Missionar
mit neuen Darbietungen!
Außerdem: Die große Sensation!
Me-ow? Lebende Hände ohne Körper.
Lebender Kopf ohne Leib.
Film-Schau: Der „originelle“ Film:
Eine Nacht gelebt im Paradiese
mit **Schünzel** und **Treumann**
Außerdem: Die tolle Burleske
Silly von **Schwiegermutter**
von **Charly Chaplin**
Während des Schünzel-Gastspiels
pro Platz 1 Mk. - 12. v. 1. Vorverkaufpreis-Zuschlag
Ab Freitag, 14. Jan.: Der größte italienische
Sensationsfilm der Gegenwart:
Buffalo der **stärkste Mann der Welt!!!**

Zeltgarten
Heute Sonntag 7 1/2 Uhr:
Wiedereröffnung
mit einem brillanten
Spezialitäten-Programm
Vollständige Eintrittspreise.
Morgen Sonntag: Das glänzende
Eröffnungs-Programm.

**„Apollo“ Herdai-
straße 109**
Jeden Sonntag
und Mittwoch:
Großer Ball
Beste Besetzung. 11 Ziele Freie.
Der große Prachtball ist zu Vereine günstig zu vergeben.

**Ganz Breslau
lacht Tränen bei den
arüdelen
Oberlandlern**
in 17855
Ober-Bayern
Gartenstrasse 55.
Anfang 4 Uhr.

Circus BUSCH
Sonntag, 8. Januar
ab 7 Uhr
Erstaufrühung
der tragikomischen Pantomime
Aphrodite
in 3 Akten von PAULA BUSCH
Inszeniert und Tänze von Hofballmeister
GEORGES BLANVALET
Musik von Kapellmeister Taubert
In den Hauptrollen:
Persönliches Auftreten
der
Verfasserin **Paula Busch**
u. Hofballmeister **Georges Blanvalet** als Gast
Tänze: Tanz der Panathenen
Das große Foxtrot-Ballett
Der gewaltige Feueranz
Vorher das große „Erfüllungs-Programm“ mit
Gadbin Brons Todesprung, lebender
Steinbruch, Cory Allhoff, Mohnke,
Hess, Weite
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen
nachtsmitte 3 Uhr: 20 Attraktionen mit
„Im Reiche des Porzellans“
Nachmittags Kinder halbe Eintrittspreise
Besuchen Sie den Vorverkauf, Barasch, Circuskasse

Müller's Festsäle Popelwitzstr. 15/19
früher Knappe.
Morgen Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz
Elite-Ball-Musik
Theodor Stolle's Gesellschaftshaus
Breslau 24,
Gräbschenstraße 25/33 (früher Flieder).
Fernruf: R. 2824. 17291
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Vornehmer Tanz
Gute Musik. Aufmerksame Bedienung.
Die neuere, sorgfältigste Küche
kochen ohne recht anzugehen! Anstalt.
Sozialdemokratie und Schule
30a Heinrichstr. 3, 50 St. (20% Zuschlag).

57% des Wertes
4 Gänge in dem altbekannten
Schwabacher Musikant
Großmildebrück 20
Spottbillige
Abendbüche
8% Dolbiere
Kunstler-Konzert
Jeden Freitag:
Großes Eisbeissen
Viel von Guldfrühgeöffnet
Das Guldfrühgeöffnet
Das Guldfrühgeöffnet

Restaurant „Volksgarten“
Sonnabend, Sonntag und Freitag:
Im neuen
großen Saal: **Großes Tanzkränzchen**
Gute Musik Anfang 4 Uhr 17501
Saal für 250-300 Personen einige Sonnabende zu vergeben.
Baudach's Festsäle, Frankfurterstr. 117/19
früher Heintzschel.
Sonntag: **Großer Tanz**
Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
Sonntags: **Vereinstränzchen.** 17537

Wartburg
Ohle Nr. 788
Inh.: Willh. Stoye
Konzert- u. Gesellschaftshaus
Gräbschenstraße 84a
Morgen sowie jeden
Sonntag:
Vornehmer Ball
Central-Ball-Saal
fr. „Deutscher Kronprinz“, Westendstr. 50/52
Silvester, Neujahr und Sonntag:
Großer Tanz

Etabl. Wilhelmsburg, Neudorstr. 54.
Heute Sonntag:
Großer Maskenball
Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen

Wohlmut
Elekrol
Parfüm
Parfümerie Schwarz
3 Reichel u.
Kaufhaus Red. Bülow u.
Süd- Ernst Wecker / Sittler

**Die Abnutzung
mühsamer Leistungskraft**
legt uns nahe, die Stärkung
der elektro-galvanischen
Strome Körper und Nerven
zuteil werden zu lassen. Der
**WOHLMUT'SCHE ELEKTRO-
GALVANISCHE APPARAT**
MARKE GEWECO
ist für die Krankheiten des
Nervensystems, der Muskeln
und Gelenke, Rheumatismus,
Gicht, Icterus, Lähmungen
u. s. w. tausendfach erprobt.
Verlangen Sie noch heute
ausstehliche Druckschriften
oder unterstützen Sie mit einer
Probekaufung. 17733
E. Wohlmut & Co. A.-G., Breslau-A.
Generalvertreter:
Hermann Jahn Inh. Paul
Ohms, Breslau, Taschen-
strasse 1.
Bitte bei allen Einkäufen
die Intention unserer
Gesamtheit berücksichtigen.

**Emsier
Wasser**
gegen
Katarrhe
u. s. w. Schutz-
marke

Brigol verdient daher volle
Beachtung

1. Inventur-Ausverkauf



Die Preise, zu denen wir unsere Waren abgeben, bieten eine seltene Gelegenheit, gutes Schuhwerk wirklich spottbillig zu kaufen

Mädchen- und Knabenstiefel mit und ohne Lackkappe, bestes Material, Garantie für Haltbarkeit, herabgesetzt

Größe 27 bis 30	Größe 31 bis 35
69 ⁰⁰	79 ⁰⁰

Damen-Schnür- und Spangenschuhe 69⁰⁰ 89⁵⁰ 125⁰⁰
Restbestände

Auch in der letzten Woche unseres Inventur-Ausverkaufs geben wir auf alle regulären Waren einen Rabatt von **5%**

Verkauf nur solange Vorrat • Von 2-4 Uhr geschlossen

Ohlauerstr. 5%

Umtausch ausgeschlossen

Von Montag, den 10. bis Freitag, den 14. Januar

Große Posten Reste und Abschnitte

in Wäsche und Bezugstoffen, Inletts, Hemdentuchen, Laken- u. Handtuchstoffen, Barchenten für Kleider und Blusen, Kleider-, Wasch- und Blusenstoffen

besonders preiswert

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstr. 71/73.

Gegründet 1854.

Am Montag, den 10. d. Mts., früh 8 Uhr, beginnt unser

Großer Inventur-Ausverkauf

Die bekannte Billigkeit unserer Firma beweisen wir wiederum durch den diesjährigen Inventur-Verkauf.

ca. 100 Teppiche bis zu den schwersten Qual. Jetzt 160.- bis 1200.- Mk.

ca. 400 m Gardinen engl. Füll, weiß und crème Jetzt Mr. 10²⁰ M.

Diwanddecken Serie I Jetzt 74.-

In allen Artikeln unseres Hauses ist ein

Gewaltiger Preisabbau

vorgenommen worden.

Ein Posten Läuferstoffe ohne Unterschied der Qual. pro Meter durchweg **17²⁰** Mark

Einzelne Artikel sind bis zur Hälfte des früheren Preises herabgesetzt

Seiten günstig Bettvorleger gute, reine Ware, Stück **5⁸⁵** Mark

Während der **6 Ausverkaufstage** gewähren wir auf sämtl. reguläre Waren **20% Kassenrabatt**

Verkauf nur gegen bar. Umtausch nicht gestattet. Auswahlsendungen ausgeschlossen.

Joseph Spanier & Sohn

Seit 1890 nur **Ohlauerstr. 45** Ecke Promenade

Klein's Tabake
befriedigen in Qualität und Preisen. Bezugsquellen durch: Klein's Tabakfabriken o. H.-G. 12352 Schiffstadt (Rheinplatz) 221.

Zahn-Atelier Felix Scholz
Frankfurterstraße 5 pir., vis-à-vis d. Pauluskirche
Gill empfiehlt seine ultrasonomierte Praxis, Plomben aller Art, zu mäßigen Preisen.

Alle Preise für **Lebensmittel** bedeutend herabgesetzt.

I. Tafel-Margarine 13.70
Koscher Pflanz-Margarine, 1 Pfd. Pkt. 14.70
la. Schweineschmalz 1 Pfd. 20.00
Reines Kokosfett 1 Pfd. 18.00
la. Kunstschmalz 1 Pfd. 17.00

Inventur-Ausverkauf

Kaum glaubliche Preisermäßigungen! Nur einige Beispiele:

Winter- und Frühjahrs-Mäntel
Serie I früher bis 400, jetzt 18 Mk.
" II " " 680, " 324 "
" III " " 975, " 384 "
Wool-Kleider, früher bis 360, jetzt 165 Mk.
Seid. u. Woll-Kleider, früher bis 750, " 345 "
Serie I Kostüme, früher bis 275, " 120 "
" II " " 400, " 183 "
" III " " 900, " 485 "

Ein Posten Flanell- und Wollblusen zum Ausschauen 48 Mk. 1731

Ferner enorm billig:
Große **Felien**
Baumwoll- und Leinenwaren unter anderem
ca. 2000 Mr. prima **Züchen** Mr. 19.50 Mk.
1500 " gastr. **Hemdestoff** " 11.50 "
prima **Nüchsenhandtücher** " 5.00 und 10.50 "

Breslaus bekanntes Etagegeschäft

Gemüsekonserve in Weissblech.

Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose . . . 6.40	Kartotten mit Schoten 2 Pfd.-Dose . . . 6.50
Brechbohnen 2 Pfd.-Dose . . . 6.40	Brechbohnen I. 2 Pfd.-Dose . . . 7.25
1 Pfd.-Dose . . . 4.40	
Grüne Erbsen 2 Pfd.-Dose . . . 6.40	Spargelabschnitte 2 Pfd.-Dose . . . 8.50
1 Pfd.-Dose . . . 4.70	
1/2 Pfd.-Dose . . . 3.40	Kohlrabi mit Grün 2 Pfd.-Dose . . . 6.00

Versand nach auswärts per Nachnahme.

Süßrahm-Margarine-Versand
Inh.: **Eise Abraham.**
I. Verkaufsstelle: II. Verkaufsstelle: III. Verkaufsstelle:
Pflanz.-Werkstatt 12 Markthalle Mittelplatz, Bismarckstr. 92/93, Weichplatz. Sellastr. 4. 4. Topp. 112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200

Aschner

jetzt nur **55** Albrechtstraße **55**
I. u. II. Stock.

Der Volksthrer im Volksstaat.
Von Dr. Otto Bournol. 120 Bl. (20% Gold) Zu beziehen durch die Volksmacht-Nachhandlung

Erfrörene Zehen, Finger, auch veraltete Fälle, heilt schnell und sicher
Pernicid-Frostleim 1920
Aeskalap-Apotheke, Breslau 123.

Buchdruckerei Steindruckerei Kunstanstalt
kauft Verlagsrechte jeder Art. Angab. an Graph.Großbetrieb Druckerei Schenkalsky Breslau 5

Inventur-Ausverkauf!

Damen- u. Kinderhüte in Filz, Samt und Velour zu **ganz bedeutend ermäßigten Preisen** welche auf jedem Etiquette sichtbar sind.

S. WEISSENBERG
Spezialhaus für Damenputz nur Schmiedebrücke 14 pir. u. I. Ely.

Bettmässen
Befreiung sofort Alter. Geschlecht angeben. Ausk. umsonst
Frs. San. Erbk. Gg. Englbrsch München B70, Apparat 9

Großer Inventur-Verkauf

Beginn: Montag, den 10. Januar

Angebote mit großen Preisermäßigungen

Wir heben besonders hervor:

Seidene Crepp-Blusen 65⁰⁰	Crepp de Chine-Blusen 125⁰⁰	Batist-Blusen mit gestickt. Punkten 55⁰⁰	Voil-Kleider weiß und farbig 150⁰⁰	Crepp de Chine-Kleider 450.- 435⁰⁰
---	---	--	--	--

Kleider/Blusen/Röcke/Morgenröcke/Unterröcke/Unterfaillen/Unterkleider/Konfektionierte Weißwaren
Wollene und seidene Strickjacken / Mützen / Schals / Kragenschoner / Blusen u. Kleiderstoffe in Baumwolle, Wolle und Seide / Hemdenstoffe / Spitzen-Besätze / Wäschesfickerei / Gürtel
Pompadour / Strümpfe / Handschuhe / Seidenbänder

Geschw. Trautner Nachf.

Inventur-Ausverkauf

beim

Strumpf-Fuchs

Schweidnitzerstraße 49.

Einige der beispiellos herabgesetzten Preise

Damen-Strümpfe	Herren-Trikotagen	Herren-Socken
Herblich, Spitze und Ferse verstärkt, schw. und weiß 7.95	Eisefeste Unterhose Baumwolle, gestrickt 28.75	Moderna Halbschuhsocke feinfarbig 6.75
Für u. Baumwolle, nur für 1. Fäßen, leicht angeschmutzt 9.75	Extra starke Unterhose 19.50	Halbwollene Stricksocke grau 8.75
Für mit Seidengriff, schwarz und große Farbenwahl 16.75	Trikot-Unterhose 25.00	Reinwollene Kackmir-Socke, schw. m. Streif. 16.75
Kunstseide, weiß, leicht angeschmutzt 24.75	Mako-Unterhose 39.50	Reinwollene Socke modifarben 17.50
Pompadour-Gamaschen aus Posen 9.75	Mako-Hand 48.75	Strick-Sport-Jacken mit und ohne Schäl 375.- 225.- 135.-
Herren- u. Damen-Samaschen nur dunkle Töne 9.75	Trikot-Hand mit ange-webtem Fäßen 39.50	Kunstseid. Damen-Jacke schwarz 95.-
Elegante Damen-Gamasche hellbeige 29.75	Trikot-Hand, wollgem. 48.75	Verschiedene Artikel
Kurzwaren	Damen-Trikotagen	Valencennes 25
Druckknöpfe, nur weiß 25	Trikot-Strickkleider offen, in Quantität 39.50	Reisetasche für Herren u. Kleider, schwarz gem. ca. 100 cm breit 19.50
Haken und Gern . Pack 20	Strickkase, offen, Baumwolle 12.75	Jacke 50
Haken-Schnallen und Haken 5	Schleifer, gestrickt, Baumwolle 19.75	Kinder-Gamaschen Kragen u. Manschetten 2.90
Strumpfhalter, Vollstah-Einsatz 65	Reformhose, Winterware Karsettschoner, Mako, in Quantität 12.75	Strick- u. Halbschuh-Socke 17.50
Häkelseide, schwarz Rolle statt 450 95	Schlafwand für Damen, reine Wolle, lang 24.75	Edel-Kragen 10
Nähzeuge 50	Geiß-Blusen, grau und schwarz, mit farbigen Kragen 24.75	Schweizer Stickerel 20
Häkelgarn, weiß Rolle 15	Strick-Garne	Velours etwa 15 cm breit p. m 12.00
Wira auf Karte, schwarz und farbig 10	Nischgarn, mode und grau 95	etwa 22 cm breit p. m 18.00
Spinnstrumpf-Weißer für Kinder 25	1/2 Wolle, schw. 4.75	Sport-Schals Halbwolle, grau mit weiß gestreift 8.75
Trasse, grau und marine, gestickt, 2 1/2 cm br. m 95	Vergarn, in Qual. 6.75	4 Posen Schürzen
Seidene-Solettsche, viele Farben 25	Stirn-Seidengarn, schw. u. braun Lage 6.75	für Damen 17.50 12.50
Maschinen-Garn	Füßlinge	für Kinder 7.50 12.50
6fach Obergarn, 4fach, schwarz und weiß	1/2 Wolle 2.95	
200 m 2.85 1000 m 12.75	Baumwolle 3.95	
	Strumpfschoner 1.80 1.85	
	Seidene Fransen	
	für Kleider, hell u. dkl. etwa 6-10 cm br. p. m 1.50	
	1 1/2 25	

Während des Inventur-Ausverkaufs auf alle regulären Waren 7% Rabatt.

Es ist

unbedingte Tatsache

das mein erster

Inventur-Ausverkauf

nach dem Kriege, jedem

Total-Ausverkauf

in Preisen und Qualitäten die Spitze bietet.
Nachstehend einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit:

Herren-Barchent-Hemden eisenstark 43⁷⁰	Frauen-Barchent-Hemden schwere, moll. Qualität von 42⁵⁵
Herren-Walton-Hemden moll. Ware 48⁵⁰	Eider-Flanell-Beinkleider sehr schönes Muster von 32²⁰
Herren-Wolton-Hemden prim. Qual. 49³⁰	Eider-Flanell-Unterröcke sehr warm von 36⁸⁰
Herren-Strick-Westen in größter Auswahl.	Warme Unterfaillen von 14⁷⁰

Mädchen- und Knaben-Barchent-Hemden

in allen Größen vorrätig.

Frauen-Strümpfe von 11⁰⁰	Jacken-Flanelle per Meter von 19⁵⁰
Wollene Herren-Socken 7⁵⁰	Hemden-Flanelle per Meter von 13⁵⁰

Züchen

150 cm breit, per Meter von **25⁶⁰**
89 cm breit, per Meter von **15⁵⁰**

Knaben-Anzüge eisenfest, Qualität Größe 1-6 85⁰⁰	Herren Anzüge mod. Fassons von 375⁰⁰
Konfirmanden-Anzüge in blau oder grau 360⁰⁰	Herren-Unter prima Stoffe von 295⁰⁰

Ad. Hohmuth's Nfgr.

Friedrich-Wilhelmstrasse 95
Größtes u. vornehmstes Einkaufshaus der NikolaiVorstadt
Beachten Sie meine 2 Schaufenster und 10 Schaukästen in der Passage

Billige böhmische Bettfedern!



1 Pfund reine, gute Halbweiche, 12 Mk., Halbweiche, best. Schweißfeder 18 Mk., 1 Pfund weiße, feinste, geschl. 20 Mk., 25 Mk., 30 Mk., schwarze, feinste, geschl. Halb-Pfund 24 Mk., 30 Mk.

Verkauft mehrere reines Kammwolle von 10 Pfund an franko. Umsonst gestickt oder Gold swick. Ausländische Preisliste gratis. 12278

S. Benisch in Beschenitz No. 876, Böhmen

Reklamepreis nur Mk. 42.-



Nur Mk. 42.- kostet diese echte deutsche Herren-Armbuhr Nr. 51 mit schwarzem, echtem Goldrand, ca. 20-jähriges Werk, genau reguliert, nur Mk. 42.- Nr. 53 ohne Gold, Nr. 54 ohne Gold, Nr. 55 ohne Gold, Nr. 56 ohne Gold, Nr. 57 ohne Gold, Nr. 58 ohne Gold, Nr. 59 ohne Gold, Nr. 60 ohne Gold, Nr. 61 ohne Gold, Nr. 62 ohne Gold, Nr. 63 ohne Gold, Nr. 64 ohne Gold, Nr. 65 ohne Gold, Nr. 66 ohne Gold, Nr. 67 ohne Gold, Nr. 68 ohne Gold, Nr. 69 ohne Gold, Nr. 70 ohne Gold.

Uhren-Kloster, Berlin SW. 26, Lützowstraße 2.

Auffsehen erregende Bücher

Regime der Erde und Himmelskörper **2.50**
Geschichte der Frauen **2.50**
Geschichte der Wren **2.75**
Beschreibung der Erdbeben **4.-**
Was wir von Eisenstein wissen können **3.50**
Die Naturgeschichte der Pflanzen **2.50**

Versandhaus Pandora, Charlottenburg 2/12, Abl. 148.

Schnicke Herrenkleidung

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider werden lassen und umarbeiten. Datum 1907. 14714

Militär-Mäntel

werden bei uns in toller Ausfertigung zu diesen Spezialpreisen über 10 Jahre umgearbeitet. Reichhaltiges Stofflager in uns und ausländischen Qualitäten. Etwa werden zur Bearbeitung angenommen. Gültige Befehlskarten binnen 8 Tagen. Unzulässige Beiträge werden streng erbehalten.

Jaschonek & Kleiner, Schneidermeister, Grütz. 2.

Wie kann man da leben?

Von E. Waffner

In einem der kleinen, ohnehin schon Kaffeehäuser Budaposts, in dem der verwehte Gaumen des Wirtshaus sich überzogen hat...

Lore Wittig, die gegenwärtig das ganze Interesse der Wirtin in Anspruch nimmt, ist eine mittelgroße, hübsche, Erscheinung...

Dann läßt sie so schnell ihre Füße sie tragen in die Küche und rüttelt ihren Ehegenossen, der sanft über seiner Zeitung einerschlämmt ist...

Unterdessen läßt Lore Wittig, die die kleine Kaffeehausbesitzerin so höflich aus ihrem Gleichgewicht gebracht, grübelnd in ihrer Ecke...

Vor Jahren hatte Lore einen reichen Ungarn geheiratet, der in kurzer Zeit sein Vermögen durch lustige Lebensweisen veräußert...

Als die Volkswirtschaft ans Ruhr kamen und von allen Seiten die Deutschen Klüßchen unternehmen, hatte sich auch Lore...

Lore schleppte sich weiter. Die Füße brennen und die Glieder schmerzen. Vorübergehende bleiben stehen und betrachten sie mit...

Der Offizier beschleunigt seine Schritte. Bald hat er Lore eingeholt und beginnt in seiner weichen, melodischen Mutterprache...

Die angebotene Summe würde sie aller Not entheben. Lore läßt den schwersten Kampf. Aber ein ganzes Leben würde sie das...

Dem Offizier, der betäubert zugehen, ist seltsam zu Mut. Er fährt mit dem rechten Zeigefinger in die Halsbinde, als ob...

Eine Stunde später ist alles still. Die kleine Frau Waffner wirft sich unruhig von einer Seite auf die andere. Toilettenorgane...

Lore sitzt aufrecht in ihrem Stuhl und fühlt über das kleine Bildchen, das ihr heute in höchster Not zum Segen über sich selbst...

Gebet.

Die du über die Sterne weg Mit der gekerkerten Schale Aufschwibst, um sie am ew'gen Born Eilig wieder zu füllen...

Das Lehresystem von Karl Marx.

(Schluß folgt.)

Die kapitalistische Produktionsweise mit ihren technisch hochentwickelten Werkzeugen und Dampfmaschinen schaffte ein eigenartiges...

Die kapitalistische Wirtschaftsweise zeigt überall krasse Gegensätze, die ihr Dasein erschüttern. Ordnung der Arbeit in der Fabrik...

Die Entwicklung der Gegensätze, der Widersprüche einer geschichtlichen Produktionsform ist überhaupt nach Marx der einzige...

Je reicher das Kapital seinen sachlichen Faktor, die Produktionsmittel, ausbeutet, desto zahlreicher wird das Heer der überflüssigen Arbeiter...

händen, so müßte sich das Kapital eine Wartezelle gefallen lassen, bis der Arbeitsmarkt durch den steigenden Lohn...

Die technische Entwicklung des Kapitalismus erzwingt gewissermaßen die Annahme der Verwertung. Die Produktionsmittel...

Alle Mittel zur Entwicklung der Produktion schlagen nach Marx in Ausbeutung und Beherrschungsmittel des Arbeiters...

In der kapitalistischen Wirtschaft nimmt der Arbeitsprozeß eine immer gesellschaftlichere Form an. Hunderte und...

Mit der ständig abnehmenden Zahl der Kapitalmagnaten (Kapitalgehaltigen), welche alle Vorteile dieses...

Das Marxsche Kapital ist nur nicht nur der Ausgangspunkt tiefgreifender Diskussionen über theoretische, wirtschaftliche...

In dem Marxschen Kapital erheben sich die gewaltigen sozialen und politischen Umwälzungen, die aus dem...

Die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, so wie auch die der menschlichen Verhältnisse, worin gearbeitet wird...

Coll der Arbeiter Stenographie lernen?

Man kann sich fragen, ob es nicht ein vergebliches Beginnen sei, für die geistige Ausbildung und Ausbreitung der Arbeiterschaft auch in dieser Arbeitszeit etwas zu tun. Aber diese Notwendigkeit ist immer mehr erkannt worden und wird heute gar nicht mehr bezweifelt. Was den Arbeiter zum Kulturmenschen macht, ist, daß er einen Anteil nimmt an dem, was der Mensch geistig hervorbringt. In den Fabrikfabriken des menschlichen Geistes. Große Gebiete geistiger Kultur werden uns heute noch vorenthalten und vom Kapital in seinem Sonderinteresse verwahrt. Das gilt auch von der Schrift, deren Bedeutung noch nicht richtig erkannt worden ist. Große Gebiete des geistigen Lebens aus Wissenschaft und Kunst werden uns erst durch die Schrift nahe gebracht und unseren Verstand zu erschließen.

Die Ursachen sozialer Erscheinungen werden durch sie klar. Sie bringt Ideen ins Rollen und ist das treibende Element in dieser arbeitszeitlichen Revolution. Man braucht das Schreiben beim Lesen, um Gedanken zu sammeln und zu ordnen und im Zusammenhänge zu erklären, wertvolle Schätze unserer Literatur sich anzueignen. Ein Teil unserer Bildung, unseres Lebens- und Erlebnisempfindes ist mit Schreiben verbunden; wir brauchen es, um die eigene Persönlichkeit durch Wissen und Bildung zu bereichern, um sie als vollwertiges Glied in den Kampf stellen zu können. Aber die heutige, fortwährende alte Schrift ist so schwerfällig, daß sie der geistigen Gedankenwelt nicht zu folgen vermag. Dazu kommen ungeschickliche Regeln in der Rechtschreibung und die Beschränkung der Schrift mit überflüssigen Zeichenregeln. Es gibt eine vereinfachte, leichter zu lernde und zu gebrauchende und hält auch viele von der Eitelkeit einer modernen Schrift — der Stenographie — ab.

Die Stenographie, von der hier die Rede sein soll, ist ein höheres Schriftgebilde, das auf eigenem Wurzelstamme ruht. Als ein Wunderwerk menschlichen Geistes ist sie längst aus dem Stadium der Spottfächererei heraus und auf dem Wege der Verklärung zu werden. Wenn aber dennoch die Stenographie oder Kurzschrift in der Berücksichtigung großer Volksteile eine Minderbefähigung einnimmt, ist deshalb, weil falsche Vorstellungen darüber herrschen. Daß die Kurzschrift schwer zu erlernen und zu gebrauchen sei, dagegen spricht schon der kurze Lehrgang bis zur praktischen Brauchbarkeit von nur einigen Wochen, im Gegensatz zu dem vierjährigen Unterricht in der heutigen Schrift. Aber es fehlt für Lernbegierige das Material und das Maß, bei dem Ansatze verschiedener Systeme eine Wahl zu treffen.

Die Zahl der Kurzschriftarten, die die Arbeiterschaft mit Gewinn für sich verwenden kann, ist nicht groß. Fast nur die Gründerschrift ist als am Ende angeordnet zu betrachten ist, dürfte es richtig sein, sich demjenigen System zuwenden, das in der Arbeiterschaft keinen Mittelpunkt hat — der Deutschen Volksschrift. Zwischen dieser Schrift und der Sprache bestehen innere Beziehungen, jedoch nicht die Schrift als natürliche Gedächtnisstütze und Andenkenmittel erscheint. Wie ihr Name schon sagt, will die Volksschrift die Arbeiterschaft ihren Klagen geistig ein modernes Schriftbild bringen, die besten sein soll, einmal an die Stelle der heutigen zu treten. Es handelt sich also nicht um ein Unmögliches an die heimliche Bildung, sondern um eine der Grundformen moderner Bildung überhaupt. Es handelt sich um eine Schrift, die berufen sein soll, den praktischen Gewinn zu machen. Ihre schnelle Erwerbbarkeit schafft einen weiteren Zweck in der Entfaltung menschlichen Denkens und Denkens. Dem Studium einer solchen modernen Schrift würde jeder Arbeiter seine freie Zeit. Was ist die höchste Grenze? Bei ihrer leichten Erlernung erreicht auch der weniger Begabte durch Treue und Ausdauer oft mehr als was anderen mit klügeren Fähigkeiten bisweilen in demselben Maße. Daraus sei hier auf den am Freitag, den 14. Januar, abends 7 Uhr, im Winter-Gymnasium stattfindenden Anfängerkurs aufmerksam gemacht, der auch dort, wo die persönliche Unterrichtsgegenwart fehlt, durch die briefliche Unterrichtsstelle, Gewissen Aris Bränsch, Breslau, Stenografische Nr. 7, erreicht wird.

Bei demselben hierbei noch auf die vorzüglichen Lehrmittel, die der Arbeitersteno-graphen-Verein in eigenen Verlagen besitz. Durch diese kamen doch auf der internationalen Stenographik-Konferenz in Moskau 1912 die höchste Auszeichnung teil. Der internationalen Anerkennung unserer Lehrmittel als bestes Lehrmaterial darf der Unterricht als ehrenhaft an die Seite gestellt werden. Darum auf und lerne die Stenographie, und seiest durch gute Lehrmittel, die für dich sind, in den Reihen der Fortschrittler mitzumachen. Damit die Bildungsberechtigten der Arbeiterschaft!

Die Atmosphäre der Erde.

Von Werner Kowatz

Wie wir wissen, ist unsere Erde von einer Hülle von Gasen umgeben, die wir die Atmosphäre nennen. Die Entstehung der Atmosphäre hat von jeher zu einer der wichtigsten Aufgaben der Wissenschaft gehört. Man bedient sich dabei verschiedener Methoden. Die Hülle von Gasen, die wissenschaftliche Instrumente tragen, hat man als bisher größte Höhe am 3. Oktober 1907 auf dem Mount-Blanch Observatorium in Amerika 1044 Meter erreicht. Der höchste Aufstieg im bemannten Ballon gelang den beiden Amerikanern Gordon und Stirling am 31. Juli 1901; sie kamen bis zu 10 800 Meter. In weit höherer Höhe gelang es japanischen Ballons, das höchste natürliche Gummiballoon, die mit registrierenden, d. h. selbstständig ausweisenden Apparaten ausgerüstet sind. Der Registrierballon von Bränsch am 5. November 1903 stieg bis zu 9 000 Meter, also 90 Kilometer, empor. In dieser Höhe ist die Atmosphäre noch so dicht, daß sie den Ballon tragen kann. Aus noch größeren Höhen haben wir vor allem die Luftschiffe und die Polarlichter Kunde. Die Sternschnuppen sind winzige Weltkörper, die mit ungeheurer Geschwindigkeit in die Atmosphäre einströmen, wobei eine Hitze erzeugt wird, die die dichtesten Gase zum Leuchten bringt. Man fand als durchschnittliche Höhe für das Auftreten der Sternschnuppen 150 Kilometer und für das Entstehen von Polarlichtern 200 Kilometer. Gewisse Arten der Polarlichter — auf unserer Halbkugel Nordlichter — liegen sich zu 400 bis 500 Kilometer Höhe betragen. In diesen Höhen sind also noch Lichterscheinungen möglich, so daß man wohl als Grenze der Erdatmosphäre etwa 800 Kilometer annehmen kann. Der Ausbruch der "Grenze" ist jedoch nicht wirklich zu nehmen, vielmehr geht die Atmosphäre unmerklich in den Welttraum über, zum mindesten in der Nähe anderer Sonnenkörpers um unendlich fein verteilten Gasen erfüllt. Rein theoretisch berechnet müßte die "Grenze" der Atmosphäre auf jeden Fall dort sein, wo die Anziehungskraft der Erde durch die fortwährende Austrittskraft gerade aufgehoben wird, und das tritt bei 55 000 Kilometer Höhe ein.

Weber die Zusammensetzung der Atmosphäre ergab sich folgendes: Die Luft an der Erdoberfläche besteht aus etwa 78 Prozent Sauerstoff und 21 Prozent Stickstoff, den Rest bilden verschiedene andere Gasarten wie das sogenannte Argon, Wasserstoff, Kohlendioxid usw. Je höher man kommt, desto geringer wird der Sauerstoffgehalt, und der Stickstoff überwiegt mehr und mehr. Ganz anders verhält sich der Gehalt an Wasserstoff, weshalb man auch von einer Sauerstoffgrenze spricht. Es ergibt sich nun, daß sich die Sauerstoffkonzentration bis zu einer Höhe von etwa 11 Kilometern abnimmt; die darüber liegenden Luftschichten sind nahezu im Gleichgewicht und haben eine Temperatur von etwa - 55 Grad Celsius. Die Höhen von 70 bis 80 Kilometer sind erfüllt von Wasserstoff und darüber ist ein Gas, das als Sauerstoff bezeichnet wird. Selbstverständlich gibt es auch hier keine scharfe Grenze, sondern die Gase gehen unmerklich ineinander über. Schon die Schichten von 70 Kilometer Höhe nehmen nicht mehr unabhängig an der Sonnenstrahlung teil, sondern bleiben um etwa 100 Kilometer in der Nähe der Erde; die unteren Teile der Atmosphäre folgen der Erdoberfläche wahrheitsgemäß, wie nicht mehr.

Konzerte

Geistvoert zum 4. Orchesterkonzert,

veranstaltet vom Bildungs-Ausschuß der Breslauer Arbeiterschaft am 12. Januar.

Wie das dritte Orchesterkonzert läßt sich auch der vierte dieser musikalischen Abende mit dem Programm, "romantisch" bezeichnet. C. M. v. Weber, der das Programm eröffnet, gibt mit volstem Recht als der Hauptdarsteller der romantischen Oper. Sein genialstes Werk, das "Freischütz", kann in diesem Jahre auf eine hundertjährige Jubiläumswahl zurückblicken, und, daß von ihm herabsteigt von keine Note veraltet ist, zeigt jeder Entzückte. Denn ganz aus der Tiefe des deutschen Gemütes ist dieses Wunderwerk emporgequollen und Richard Wagners Ausdruck bei der Grabrede anlässlich der Ueberführung der sterblichen Leberreste C. M. v. Webers aus London, wo er am 5. Juni 1826 gestorben war, nach Dresden: "Nie hat ein deutscher Künstler gelebt als du!", ist die herrliche Anerkennung für Webers raptose Genie... der deutschen Oper im Kampf gegen die italienische Oper zum Siege zu verhelfen. In diesem Sinne war Weber in Prag tätig, wo das einem vornehmlichen Mozarts-ergabene Theater von ihm reorganisiert wurde, in Dresden, wo er mit großer Energie um die Wiederherstellung der deutschen Musik mit der vom Hofe begünstigten italienischen Kunst kämpfte, in Berlin, wo sein "Freischütz" der Stein war, der die Liebe des Mannes gegen den Verstand und die dänischen Kunstgewandigen Spontaneität ins Leben brachte. In Wien, wovon man Weber kaum noch hat, um dem Reformator durch seine "Lustnatter" die Dörge abzutragen, in London, wo der Meister lange Zeit nach der ersten Aufführung seiner letzten Oper "Der Freischütz" der Erde creata. Mit Dresden verknüpft Weber besondere Beziehungen. Hier war es, wo der kaum jünger gewordene Richter Ray (1804-1836) seine Spuren als Theaterorganisator hinterließ. Eine Reihe wertvoller Anregungen und Änderungen hat er dem Breslauer Theaterorganismus mitgebracht, aber bei dem jugendlichen Ungehörigen, mit dem der dramaturgische Brauchselbst zu Werke ging, mußte er bei seinen Reformversuchen gegenüber dem eingetragenen Akten des Vorherigen stehen. Von sozialgeschichtlichen Interesse ist auch noch der Hinweis, daß Weber in Breslau während einer Amtsübernahme nach seinen Leben gekommen war; in der Dunkelheit ergab er einmal fast einer Weibliche eine Locke mit einer häßlichen, ängstlichen Mähne, die sein Haar, ein unerbittlicher Kopf, der sich neben seinem Hauptknoten als wunderliche Theaterdirektor mit allerlei Experimenten abgab, zu seinen Schreien verengte hatte. Nur durch das redende Eingreifen von Webers Freund, dem hiesigen Breslauer Organisten und Komponisten Fr. Wilke, wurde der behagliche Zusammenbruch des Künstlers vor einem schrecklichen Tode bewahrt. Im Webers-Breslauer Anekdoten erinnert, wie bekannt, die Gedächtnistafel im gegenüber dem Kanonendock.

Es ändert sich Weber durch allerlei Vorfälle führten, die den Gang seiner künstlerischen Entwicklung bis zur Rendel'schen Opernzeit darstellend. Der Träger des Vornamens Mendel'sohn (der Wirkliche) machte ihm alle Ehre, denn das Glück hat ihm in vieler Hinsicht die Weisheit gebracht. Als Sohn eines reichen jüdischen Bankiers genoss Mendel'sohn eine vorzügliche musikalische und überhaupt allgemeine künstlerische Ausbildung, der Vater mit geistlicher Einnahme — u. a. stand Mendel'sohn mit Goethe in nächster Beziehung, — neben dem erhaltenden Talent frühzeitig zur Welt gelangten. Eine vollendete Beherrschung der Form, der Zeichnung zeichnete alle seine Mendel'sohn's aus. Ein überaus glückliches Schicksal begleitete ihn mit Erfolg auf dem musikalischen Feld der Kunst, die er heimlich werden. Die Damerose zu Chateaubriand's "Sammelmächte" waren, die Mendel'sohn mit 17 Jahren schrieb — die übrigen Nummern folgten 15 Jahre später — ist ein Zeugnis von Mendel'sohn's vollendeter Meisterlichkeit. Die originelle Eigenartigkeit, die unüberwindliche Klangfülle, die in ihr enthalten ist, ist eine Spezialität Mendel'sohn's geblieben. Die Bearbeitung Mendel'sohn's ist fast ein Schwandeln unter dem Geiste. In seinen letzten Werken verfiel, wie kaum ein anderer Meister seiner Gattung, hat man ihn zeitweilig sehr unerschütterlich. In seinen Werken auch ein gewisser reichlicher Schwund nicht zu verkennen, der bei aller Glätte der Form und Ausgeglichenheit der Sargmusik eine irrtümliche Tiefe vermissen läßt, so kann man sich kaum denken, daß Schöpfungen, wie beispielsweise das herrliche Händelkonzert, das zum offenbar Aufwand eines jeden Geigers von Renommee gehört, aus der Feder kommen können.

Ein Romantiker, wenn auch ein Spätling ist auch Joh. Brahms, dessen Name sich in Dresden einer ganz besondere Bedeutung erfreut. Zum Teil läßt sich viele ansprechende Vorbilder für Brahms aus den vorliegenden Bedingungen des Meisters zu der besten Hauptperiode vorbereiten. Wo er doch als Bernhard Schöberl der Breslauer Orchesterdirektor (1871-1888) lebte, ein häufiger Gast am Nordstrand, und die Breslauer Universität erwarb den Befehl auch zu ihrem Ehrenbürger, eine Auszeichnung, über die Brahms mit der "Eidmännlicher Duxerteit" quittierte. "Eidmännlich" das heißt in dem Sinne von "schlecht, ungeschicklich oder tödlich" ist die Duxerteit nun keineswegs, sie ist eigentlich ein Postscript über bekannte Studentenfehler, allerdings ein Postscript nicht im besten Überwiesensinn, wie es Dux und Roma schreiben kann, sondern wie es entsteht, wenn ein großer Meister die Feder in froher Unruhe umwirft. Diese frühe Karriere ist bei Brahms zu eigenlich einem Schicksal. Einmal übermüdete, unerschütterliche Wesen — Brahms ist ein kindlicher Kind — ist aber der langwierige Aufenthalt in dem lebensvollen, genährten Wien von besonderem Nutzen gewesen. Der weltmännliche Stimmung in des Meisters hat dadurch eine weitaus größere Ausdehnung erfahren. Brahms mocht es seinen Hörern nicht immer leicht, ihm zu folgen. Er vermag es, auf ausgeprägten Dämmen zu wandeln, lieber bringt er eine befruchtete Schwärze, als eine allgemein gebaltene Lyrik. In den beiden Besuchen von 11 und von 16 gibt er sich der seiner Lebenswirklichkeit, verständlichen Seite. Die lebensvollen, unerschütterlichen "Dux" sind nur zum Teil Brahms' und Brahms' seitiges Eigentum. Sie sind teils Bearbeitungen anderer Meister, teils eigene Aufzeichnungen. Mit Absicht hat es Brahms abgesehen, sich als deren Komponist anzugeben; er schrieb in der funktionsfähigen Verbindlichkeit nur "gek" von Joh. Brahms. Seine Werke sind Allgemeinut des lebenden Dramatikers, die "Guten Abend! Gut Nacht!" ist geradezu zum Volkslied geworden.

6. Beethoven's

Zum Streichquartett, der feinsten Form der Kammermusik, hat Beethoven den Raum erst spät gefunden. So wie der Meister sich dem Werk, das seine erste Symphonie betraf, so waren es Instrumentenbegleitmöglichkeiten unzureichender Art, die Brahms erprobte, das das Streichquartett Opus 51 das Licht der Welt erblickte, dem dann in dieser Gattung nur noch das P-Quartett, Opus 67, folgte. Bei Brahms' angedeuteter Bekethe für Kammermusik immer diese Zahl sehr klein an. Dafür bilden seine Quartette aber auch Ehrentafeln ihrer Art, die durch die Qualität die mangelfähige Qualität erreichen. Brahms' Quartette, einem Triadischen, Oberflächlichem aus dem Weg zu gehen, führt ihn in dem P-Quartett zu einer Perle, die einer Strenge gegen sich selbst, daß das Werk dem Hörer mehr Reiz als Liebe erweckt. Ähnlicher, teilweise sogar mehr beruhigend ist das P-Quartett gefolgt, das Brahms' ganz besondere Freude an komplizierter Technik verrät. Es geht nicht in der Einfachheit, der in seinem harmonischen unterwandert auf den ersten Ton zurückweist. Dasjenige P-Quartett, mit einer klassizistischen Romantik und keinem verfallenen sichgehenden

Alfredetto samt seinen geistlichen Mannschaften im Mittelteil, ist mit aus dieser Triade das liebste. Es wäre eine irrationale Zumutung gewesen, diese drei durchaus nicht zur leichten Kost schickigen Werke innerlich zu verwirklichen, wenn nicht die Ausführung durch das P-Quartett eine solche Schritt zu vollenden gewesen wäre, daß man sich einen reineren Genuss kaum vorstellen kann. Man möchte nur in Exzelsior reden, wollte man den dafür schuldigen Dank in Worte fassen.

Vermishtes

Etwas von Beethoven.

In der Beethoven-Ausstellung, die die Preussische Staatsbibliothek in Berlin in ihrem Gebäude vom 11. Dezember 1920 bis 15. Januar 1921 zur Wiederkehr von Beethovens 150. Geburtstag veranstaltete, sind sehr wertvolle Original-Manuskripte sowohl aus der Wiener Ära (1770-1790), wie auch aus der letzten reifen Schaffenszeit des Meisters ausgelegt. Sie sind von den vielen Skizzen, nicht Entwürfen, namentlich vom "Fidelio", der 9. Sinfonie und vor allem der "Missa Solennis", die Werke sämtlich vor unseren Augen entstehen, so erzählen uns seine hinteren Briefe, Hausnachrichten und Korrespondenzstücke vieles vom Menschen Beethoven.

Weber eine sehr originelle Haushaltung, die bei unregelmäßigen Lebensweise sogar läppig genannt werden muß, sei hiermit berichtet: "Was gibt man? 2 Dienstboten mittags und abends zu essen, sowohl in der Qualität als Quantität, wie oft gibt man ihnen Beaten? Gehten dies mittags ab abends zugleich? Das, was den Dienstboten bestimmt ist, haben sie dieses gemeinsam mit den Speisen des Herrn oder machten sie sich selbstes besonders? Weicht von Mittag von ihrem Fleisch etwas übrig, das besser für sie, wo nicht, so können sie keinen Anspruch darauf machen. Man gibt ihnen Beaten alle Sonntag und Freitag. Das heißt für Leude ein Pfund gerechnet. Man kann auch einer jeden fünf den Beaten fünf bis sechs Groschen geben. Nachts bekommen sie keinen Beaten. Nebenhand ist es nur dann vorzuziehen für Dienstboten apart zu kochen, wenn deren viele sind und die Haushaltung groß ist." Beethoven, der vielfach von materiellen Sorgen heimgejagt wurde, namentlich in seinen letzten Lebensjahren, war als Junggeselle gezwungen, selbst Bier zu sein; wie sparant und misanthrop er hies war, ist bekannt. Jedenfalls hatte das Dienstboten kein leichten Stand bei ihm.

Die Berliner Bibliothek bewahrt unter den vielen Beethoven-Manuskripten auch das Original des Liebesbriefes an die Gräfin Giulietta Guicciardi, die unsterbliche Geliebte, wie sie Beethoven selbst nannte, wahrhaftig im Jahre 1801 geschrieben, auf. Es ist wohl der schönste aller Beethovenbriefe, von dem man aufs tiefste ergriffen wird. Schon die Anekdote, "Mein Engel, mein alles, mein Sch... leben kann ich entwerder nur ganz mit dir, oder gar nicht, ja ich habe dich geschaffen, in der Ferne so lange herumzuirren, bis ich in deine Arme fliegen kann, und mich ganz heimlich bei dir nennen kann, meine Seele von dir umgeben ins Reich der Geister schicken kann. Deine Liebe machte mich zum glücklichsten und zum unglücklichsten zugleich." Der Schluss lautet: "Sei ruhig — liebe mich — heute — gestern — welche Sehnsucht mit Tränen nach dir — dir — mein Leben — mein alles — lieb wohl — o liebe mich fort — verleihe nie das treueste Herz eines Geliebten — darunter sind noch die Worte angefügt: ewig dein ewig mein ewig mich."

Beethoven wurde leider in seiner hingezugenvollen Liebe arg geüßelt, denn Giulietta heiratete 1803 den Grafen Gallenberg. Die vielen Gedankenstücke und Ausdruckszeichen sind durch charakteristisch für seinen Stil.

Kannte Stern.

Mitteilungen

Deutsche Ärzte für Niederländisch-Indien.

Wie einem der "Deutschen Medizinischen Wochenblatt" zur Verfügung gestellten Bericht des deutschen Generalkonsuls für Niederländisch-Indien zu entnehmen ist, soll von nun an den Regierungsräten und Militärärzten, die ohne holländische Approbation eingestellt werden, gewährt werden, daß sie nach Ablauf von mindestens drei Jahren ihre ärztliche Praxis in ganz Niederländisch-Indien ausüben dürfen. Dadurch wird den deutschen Ärzten, die sich nach diesen Gebieten wenden wollen, die Möglichkeit eröffnet, verhältnismäßig schnell eine gute Privatpraxis zu bekommen. In Niederländisch-Indien besteht nämlich Mangel, und da das holländische Angebot nicht ausreicht, muß man von überall her Regierungsärzte anwerben.

Gottfried Keller für das Volk. Mit dem Anfang des neuen Jahres wird einer der größten Meister deutscher Prosa, wird Gottfried Keller, keine Worte können nun unabhängig von allen Lebensbedingungen ins Volk dringen. Die außerordentliche Kulturbedeutung eines solchen Vorganges haben wir erst vor kurzem bei Theodor Storm erlebt, der im letzten Jahr in zahllosen Ausgaben verbreitet wurde und dessen Popularität dadurch sehr gewonnen hat. In noch höherem Maße wird dies mit den wundervollen Dichtungsarbeiten der Fall sein, die uns der Staatsbibliothek von Zürich hinterlassen. Die erste vollständige Ausgabe Kellers wird uns bereits in den nächsten Wochen in der Reichmann'schen Universal-Bibliothek gesendet werden. Seine beiden großen Romane, "Der grüne Heinrich" und "Martin Salander", ebenso wie seine Novellen und seine Gedichte werden in Einzelausgaben herausgebracht. Sodann aber erscheint auch Anfang Februar eine Gesamtausgabe seiner Werke herauszugeben von dem bekannten Bonner Historiker Professor Paul Anders, die ein vollständiges Bild seines gesamten Schaffens vermitteln.

Epigramme von Friedrich Hebbel.

In die Erde. Sodas dem Baum die Freude, zum Himmel zu wachsen, o Erde: Was er an Früchten ertrug, wirt er dir doch in den Schoß!

Der Schlaf. Alles wird uns Geruch, so ist in das Leben gerundet. Selbst der Tod, denn der Schlaf ist der genossene Tod.

An das Elck. Glück, sie nennen dich blind und werden nicht müde, zu schellen, Frage dich endlich zurück: Könnt ihr denn selber auch seh'n?

Gebirgskenntnis. Ob du dich selber erkennst? Du lufft es nicht, sobald du dich's Gebirgen an bist, es an den andern entweck.

Der Abend. Jeglicher Abend ergriff mich, als war er der letzte von allen. Der nach unendlichen Kampf emine Ruhe verleiht.

Die Scham. Scham bezeichnet im Mensch, a die innere Grenze der Sünde; Wo er erblet, begrenzt eben ist.

Totaler Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung!

Wir bringen bekannt gute Qualitäten zu billigen Preisen!
Nutzen Sie die Ihnen gebotenen Vorteile aus!

Kleiderstoffe

Stoffe 130 cm breit, Diagonal- ung sonst 58.—, jetzt	28.—
Stoffe 130 cm br., haltb. Qual., in u. bleu kariert, sonst 75.—, jetzt	58.—
Stoffe 130 cm breit, in dunkel llert sonst 120.—, jetzt	85.—
Stoffe 130 cm breit, Homespun, derne Farben sonst 145.—, jetzt	110.—
ngarn-Cheviot cm breit, ne Wolle, in marine ad schwarz sonst 165.—, jetzt	125.—
nwoilene Tuche 130 cm breit, u, marine, weinrot, sonst 130.—, jetzt	98.—
Serge 105 cm breit, reine Wolle, derne Farben sonst 98.—, jetzt	75.—
he schwere Qual., marine, weinrot, in sonst 190.—, jetzt	145.—
iskleiderstoffe 75 cm br., in grau liert u. gestreift sonst 18.50, jetzt	12.50
d-Samt 67 cm breit, braun und in sonst 85.—, jetzt	48.50
imwoil-Mousseline in gestreift d gemustert sonst 21.—, jetzt	16.50
hir 80 cm breit, in blau-weiß ge- reift sonst 22.—, jetzt	17.50
örd 75 cm breit, in beige gestreift, sonst 26.50, jetzt	19.50
l-Voile uni weiß, 110 cm breit, sonst 42.50, jetzt	33.—
pe de chine la Qualität, 100 cm eit, alle Farben jetzt	85.—
orations-Stoffe Halbseide, in ld, rot, grün, lila, sonst 240.—, jetzt	175.—
l-Vorlagen in weiß und Natur- haffelle sonst 325.—, jetzt	198.—
erstoffe Wolle, gestreift cm breit jetzt	38.—
cm breit jetzt	49.—

Damen-Konfektion

Flausch-Mäntel 120 cm lang, m. losem Rücken u. Gürtel sonst 260.—, jetzt	160.—
Flausch-Mäntel ReineWolle, moderne Form sonst 375.—, jetzt	395.—
Sommer-Mäntel 110 cm lang, mode Cheviot, sonst 250.—, jetzt	145.—
Sommer-Mäntel Covercoat, Cheviot, lose, flotte Form sonst 375.—, jetzt	270.—
Covercoat-Mäntel Ia Zwirnstoff, 120 cm lg., lose Form, sonst 975.—, jetzt	625.—
Seid. Regenmäntel imprägniert sonst 825.—, jetzt	550.—
Seiden-Gummi-Mäntel in viel. Farb. sonst 850.—, jetzt	675.—
Gummi-Mäntel in Baumwoll- u. Woll- batist sonst 800.—, jetzt	490.—
Sport-Jacken Rein wollener Flauch- tricot sonst 725.—, jetzt	295.—
Flausch-Sportjacken in weiß, farb., gesteppt sonst 950.—, jetzt	490.—
Modell-Kostüme in marine Gabardine sonst 1950.—, jetzt	975.—
Farbige Kostüme Rein wollenmeliert. Stoff sonst 750.—, jetzt	590.—
Farbige Kostüme aus kräft. Cheviot sonst 325.—, jetzt	190.—
Damen-Mäntel 110 cm lang, aus Cord- samt sonst 425.—, jetzt	295.—
Pelz-Mäntel Electric-Kanin sonst 12750.—, jetzt	4000.—
Pelz-Mäntel Seal-Kanin m. Biberette, Kragen und Manschette sonst 16500.—, jetzt	7000.—
Pelz-Boas Zobelfuchs sonst 2500.—, jetzt	1850.—
Silberfuchs sonst 3200.—, jetzt	2400.—
Rotfuchs sonst 3000.—, jetzt	2200.—

Herren-Stoffe

Anzugstoffe 140 cm breit, Cheviot, in marineblau, grau, oliv, sonst 95.—, jetzt	68.—
Anzugstoffe in braun und grau ge- mustert, 140 cm breit, sonst 145.—, jetzt	90.—
Anzugstoffe Original English, aparte Muster sonst 475.—, jetzt	275.—
Mantelstoffe 140 cm breit, Diagonal, schwere Qualität jetzt	39.50
Lodenstoff 150 cm breit, oliv u. braun sonst 145.—, jetzt	98.—

Herren-Konfektion

Sacco-Anzüge in soliden, haltbaren Stoffen jetzt 525, 475.	375.—
Sport-Anzüge mit kurzem od. langem Beinkleid jetzt 550, 550.	425.—
Gummi-Mäntel Raglan-Fasson sonst 750.—, jetzt	575.—
Imprägnierte Regen-Mäntel sonst 550.—, jetzt	350.—
Ulster und Paletots tadellose Ver- arbeitung, in großer Auswahl	
Sport-Artikel	
Schleuder-Bälle Ia Rindleder sonst 105.—, jetzt	98.—
Fußbälle jetzt 115.— 95.—	85.—
Fußball-Hosen schwarz und weiß sonst 24.—, jetzt	17.—
Ball- und Racketständer aus Bambus jetzt	19.50
Racket-Taschen sonst 35.—, jetzt	11.25
Wickelgamaschen jetzt	2.90
Radfahrgamaschen jetzt	3.90
Satteldecken mit Futter jetzt	22.—

Schuhwaren

Damen-Schnürstiefel Lackbesatz, Hochschaft, sonst 475.—, jetzt	200.—
Damen-Stiefel braun mit Lackblatt, sonst 390.—, jetzt	200.—
Damen-Schnürstiefel Chevreaux, Hochschaft, sonst 398.—, jetzt	225.—
Damen-Schnür-Halbschuhe schwarz und braun, Größe 36 bis 38, sonst 425.—, jetzt	170.—
Herren-Schnürstiefel Chevreaux m. Lackkappe sonst 425.—, jetzt	225.—
Herren-Schnürstiefel Boxkalf sonst 275.—, jetzt	225.—
Herren-Schnürstiefel Boxkalf u. Roß- Chevreaux, Einzelpaar sonst bis 225.—, jetzt	140.—
Kinderstiefel Größe 27 bis 30 jetzt	40.—
Größe 31 bis 35 jetzt	45.—
Gummi-Schuhe für Herren jetzt	70.—
für Damen jetzt	55.—
für Kinder jetzt	39.—
Promenaden-Gamaschen nur schwarz jetzt	19.5
Promenaden-Gamaschen aus prima Tuch, in schwarz und farbig, sonst 48.—, jetzt	39.5
Möbelstoffe, Teppiche	
Möbelstoffe 130 cm breit, Schwere Gobelinstoffe, reine Ware sonst 265.—, jetzt	190.—
sonst 295.—, jetzt	225.—
Notenständer mit Messingstange sonst 210.—, jetzt	160.—
Hängematten reiner Hanf, jetzt 29.50, 25.50,	14.—

Schlafzimmer in Eiche und weiß lackiert

orb-Möbel, Flur- und Verandenmöbel, Eisen- und Messingbettstellen

ittags von 1/2—1/4 Uhr
eibt das Geschäft geschlossen

Julius Henel v. C. Fuchs

Auswahlsendungen
können nicht gemacht werden.

**Kaufmännische
Privat-Schule Strelowicz**
Inh.: F. Moops, Obblauerstr. 1 Tel.: Ring 9081
Tag- und Abendunterricht in kaufm. und landwirtsch.
Buchführung, Stenographie, Schreibmasch.
und allen Handw. Wissenschaften. Prospekte kostenlos.

Städtische Handelsschulen.

Für Kriegserlebte, besonders Schwerbeschä-
digte, die in beruflichen oder kaufmännischen
Büros untergebracht sind, werden noch halbjährige
Kurse in Stenographie und Maschinenschreiben
eingesetzt (genügende Beteiligung vorausgesetzt).
1. Maschinenschreiben: Dienstag und Freitag
8—9 1/2 Uhr abends, evtl. auch bei genügender
Beteiligung Montag 11—12 und Mittwoch
von 9—11 vormittags.
2. Stenographie: Montag und Donnerstag von
8—9 1/2 Uhr abends.
Die Teilnehmergebühren betragen zeitl. M. 28.—
pro Kursus und Halbjahr. Beginn: Montag, den
10. Januar 1920. Anmeldungen und Auskünfte
Leichenstraße 22, 1. Stod. 16023
Breslau, den 12. Dezember 1920.
Dr. G. Petrelli, Direktor.

!! Zigaretten !!

Aus rein orient. Tabak in allen Preislagen zu
haben, m. M., o. M., m. G. und m. Kork.
Besonders empfehle ich:
**Meine Spezialmarke, Silesia,
Sport, Egypt u. Clubzigaretten.**
Zigarettenfabrik „Maliartus“
(Inh. Otto Feltschek)
Breslau 6, Anderssonstrasse 5.

Der wahre Jakob. 60 Pf.

Städt. Handelsschulen in Breslau.

1. Städtische Höhere Handelsschule für Schüler
und Schülerinnen.
1-jähriger Lehrgang. Schulgeld jährlich für
Einkünfte 500 M., für Auswärtige 600 M.
2. Städtische Handelsschule für Schüler und
Schülerinnen.
A. 1-jähriger Lehrgang für Schüler und
Schülerinnen von Mittelschulen und höheren
Lehranstalten. Schulgeld jährlich für Ein-
heimische 300 M., für Auswärtige 400 M.
B. 2-jähriger Lehrgang für Schüler und
Schülerinnen. Schulgeld wie unter A.
Anmerkung: Der erste wichtige Besuch der unter 1
und 2 genannten Lehrgänge besteht aus dem Besuche
der kaufmännischen Praktikumschule.
3. Freiwillige Kurse für Damen und Herren
jeden Alters.
Halbjährige Lehrgänge, je 4 Stunden wöchen-
lich, in allen kaufmännischen Fächern und
fremden Sprachen. (Besonderes Infanat dem-
nachst.) Teilnehmergebühren 40 M. pro Kursus
und Halbjahr.
Beginn der Lehrgänge und Kurse nach den
Notizen.
Anmeldungen und Auskünfte täglich bei dem
Direktor, Leichenstraße 22, 1. Stod. Hier sind
auch Nebenrichtpläne erhältlich.
Breslau, im Januar 1921.
Der Magistrat.

Moderne goldene
Trauringe
Starat, 14 Karat
Feingold
(gel. gefirnigt)
verkauft billigst
Georg Geier
Uhren-Geschäft
Neue Grabenstr.
Ecke Freiburgerstraße
Uhrrambänder
Großten Ringe
Uhrketten
Stand- u. Salonuhren

Bei
harter **Periodenförderung**
verlangen Frauen nur mein
jeder wählenden Mittel.
Billigste Preise
in **Gummiswaren**
Trikotwaren, Spülspüden, Kett-
und Wollwaschen.
Katalog gegen 50 Pfg. Mark
Frau S. Zander,
Kalicaria
Breslau 9,
Seifenstraße 34, 1. Stod.
an der Kaiserbrücke.

ff. Schweinefleisch, wardefe.
1 Pfund 17.50 Mark
Otto Garowsky Jr.,
Breslau 6, Fr. Weippenstraße 4/5



**Grammophone
Schallplatten**
neueste Schlager
Zithern
Mandolinen
Lauten - Gitarren
Ziehharmonikas
Mundharmonikas
Violen
Saiteninstrumente
Zierbänder für Laute
Größte Auswahl
Teilzahlung gestattet.
Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Musikhaus
Albert Jeske,
Breslau, Markt-Platz 12
2. Haus von der Leichenstr.
Telefon 010 209.

AUSSTELLUNG
moderner Büromaschinen
und Bürohilfsmittel
in den
Ausstellungsräumen
der Firma 17333
Albert Peiser, Breslau 2
Gartenstraße 79 (gegenüber d. Landeshaus)
von Montag, den 10. Januar
bis Sonnabend, den 15. Januar
Zur Ausstellung gelangen:
Schreibmaschinen,
Rechenmaschinen, Kopier-
maschinen, Typenflachdrucker,
Vervielfältigungsapparate, Diktier-
apparate, Adressiermaschinen,
Etikettendruckmaschinen,
Registrieren, Kartell-
Einrichtungen usw.
Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang

Inventur-Ausverkauf

Die Preise sind ganz enorm herabgesetzt und fabelhaft billig!

Sonder-Angebote!

Rodelschals neue Streifen	35 ⁰⁰
Plaidtücher extra groß	45 ⁰⁰
Schlafbetten 140x190 cm	38 ⁰⁰
Unterröcke prima Tuch	48 ⁰⁰
Hemdenstücke 80 cm br. Dtr. 130 cm breit	13 ⁷⁵
Hüthen 80 cm breit Dtr. 16-130 cm breit	27 ⁰⁰
Damasie 80 cm br. Dtr. 25-130 cm breit	40 ⁰⁰
Latentstoffe 140 cm breit	34 ⁰⁰
1 Posten graue Tritot-Hemden für Herren alle Größen	19 ⁵⁰
1 Posten prima Futter-Hemden für Herren alle Größen	39 ⁰⁰
1 Posten Kinderstrümpfe Schwarz für 2-7 Jahre, alle Größen	3 ⁵⁰
1 Posten Flor-Strümpfe alle Farben, früher 35.- jetzt	17 ⁵⁰

Kleiderstoffe

Kleiderstoffe doppeltbreit, einfarbig	25 ⁰⁰
Kleiderstoffe doppeltbreit, aparte Schotten	28 ⁰⁰
Tuch-Schotten 110 cm breit, blauegrüne Farben	38 ⁰⁰
Kostüm-Gebild 150 cm breit, reine Wolle, marine	55 ⁰⁰
Kostüm-Stoffe 130 cm breit, reine Wolle, engl. Art.	60 ⁰⁰
Berren-Stoffe 140 cm breit, prima wollene Qualität	95 ⁰⁰

1 Posten Mantelstoffe 130 cm br. Dtr. **35⁰⁰**

Blaue Cord-Samte 70 cm breit Dtr. **50⁰⁰**

Lebender Körper-Samte 70 cm breit Dtr. **98⁰⁰**

Konfektion

Flanell-Mäntel in dunklen und hellen Farben	95 ⁰⁰
Flanell-Daletots in la Qualität, sehr feich	275 ⁰⁰
Wollene Westen in bunten, Plaid-Schotten	65 ⁰⁰
Tuch-Blusen mit Stiderei, reine Wolle	98 ⁰⁰
Kostüm-Äbde in apart., bunten Stoffen	58 ⁰⁰
Wollene Kleider in la Stoffen und aparten Farben	275 ⁰⁰

Sonder-Angebote! für Knaben u. Mädchen

Große Posten einzelner Mädchen-Kleider in Wolle, Samt, Seide **50%**

Mädchen-Mäntel in besten Flanellstoffen verlaufe ich jetzt mit Ermäßigung

1 Posten reihwollene Knaben-Äbde für das Alter von 5-14 Jahr. früher bis 450.- jetzt **195⁰⁰**

1 Posten imprägnierte seidene Mädchen-Regenmäntel **145⁰⁰**

1 Posten (4-stellig) Rodel-Garnituren für das Alter von 6-12 Jahren **50⁰⁰**

2 Posten Knaben- u. Mädchen- Sweaters für das Alt. von 3-12 Jahr. **17⁵⁰ u. 25⁰⁰**

1 Posten blaue Tritot-Knabenhosen alle Größen **15⁰⁰**

Mädchen-Turnhosen in Körperfatin, alle Größen **22⁵⁰**

Erbitte Besichtigung der Schaufenster und Preise!

Modellkleider u. Blusen

in Samt, Wolle, Seide, Crepe de chine, Tüll. Die letzten Neuheiten der Saison verkaufe ich jetzt mit Preisermäßigung bis **50%**

Seidene Blusen in Crepe de chine **95⁰⁰**

Lanz-Kleider in Tüll und Wolle, letzte Neuheiten **175⁰⁰**

Wollene Strickkleider 3 Serien Stück **145⁰⁰**

1 Posten Servietten 60x60 cm Damast **17⁵⁰**

Weiße Frottier-Sandtücher **15⁵⁰**

Beitlaken 160x200 cm, fertig **75⁰⁰**
Leinen **98⁰⁰**

Wäsche u. Tritotagen

Damenhemden in gut. Wäsche-tuch mit Stiderei	38 ⁰⁰
Damenhemden in prima Renforce mit Stiderei	45 ⁰⁰
Damenbeinkleider in Stiderei Stück	35 ⁰⁰
Unterhosen reich mit Stiderei	19 ⁵⁰
Damen-Reformhosen blau Tritot mit Futter	45 ⁰⁰
Damenhemden gestrikt mit langen Ärmeln	25 ⁰⁰

10% Raffen-Rabatt auf alle regulären Waren

M. Lentawer

Schmiedebrücke 7-10



Lebensmittelpreissenkung!

Die Lebensmittel, deren Preise herabgesetzt sind, sind in den Warenabgabestellen bekanntgegeben.

Mitglieder

deckt ihren gesamten Bedarf im eigenen Geschäft.

Ab 8. Januar beginnt unser Inventur-AUSVERKAUF zu bedeutendermäßigten Preisen. Unsere Schaufenster zeigen unsere Leistungsfähigkeit. Auf reguläre Waren 10-20% Rabatt erhalten Sie jetzt.

M. Metzner & Co
Schuh- und Strumpfwaren
Breslau, Gärtnersstr. 51/55 (Liebichhaus)

Sozialdemokratie u. Landwirtschaft
von Georg Schmidt.
Preis nur 60 Pfg.
Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht.

Möbel
in nur geringster Ausführung zu streng soliden Preisen

L. Rosner, Gärtnersstr. 3, am Sonnenplatz.

Teppiche
viele Gelegenheitskäufe! Gardinen, Bett- und Polst-Vorlagen, Felle, Tisch- und Kissen-Bezüge.

V. Martin
Breslau
Schweidnitzerstr. 1
Ecke Ring.

Inventur-Verkauf!
vom 3. bis 9. Januar.
Trotz der billigen Preise b. Einkauf v. 10 Mk. zu **10% Rabatt!**

Zwirn	0.60 Mk.
Silck-Kragen	1.75 Mk.
Flanellhemden extra groß	1.75 Mk.
Strümpfe extra groß	2.50 Mk.
Baumwolle	2.95 Mk.
Wolle	7.50 Mk.
Socken	6.95 Mk.
Strickhübschen	7.50 Mk.
Unterröcken	7.50 Mk.
Damen-Strp.	8.75 Mk.
Winter-Strp.	9.75 Mk.
Unterhosen	10.- Mk.
Kind.-Schürz. als Gürtel	15.- Mk.
Kragenschen, Hemden, Strickjacken, Beinkleider	billig!

Kaufhaus Berg
N. Graupenstr. 16
B. Weinstr. 9

Prüfen Sie meine Preise!

Sonnabend, den 8. Januar beginnt mein **Inventur-Ausverkauf** und biete ich Ihnen dabei die größten Vorteile. Untenstehendes Angebot wird Sie davon überzeugen.

Damen-Beinkleider prima Barchent	Mk. 34⁰⁰
Unterrock prima Barchent	Mk. 37⁵⁰
Kinder-Hemden Größe 50	Mk. 18⁷⁵
Herren-Hemden prima Barchent, eisenfeste	Mk. 43⁵⁰
Damen-Hemden prima Barchent, eisenstark	Mk. 42⁵⁰
Kinder-Sweater bis 13 Jahre	Mk. 10⁷⁵

1 Posten **Herrenkragen** (unsortierte Weiten) Mk. **2⁷⁵**

Modewaren- und Konfektions-Haus
Wilhelm Langer
Gräbschenerstr. 18.
Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Arbeiter-Konfektion

Arbeits-Konfektion
Strumpfwaren
Siedlerstr. 44
Nicolaistr. 13

Alkoholische Getränke

Stamm-Bräu
Siedlerstr. 5
Siedlerstr. 4402
Thomas-Bräu
Siedlerstr. 84
Telefon 2311

Aust. Paul, Seher

Aust. Paul, Seher
Siedlerstr. 13
Telefon 2311

Wende-Institut

Wende-Institut
Siedlerstr. 13
Telefon 2311

R. Partelzke, Witkoll

R. Partelzke, Witkoll
Siedlerstr. 13
Telefon 2311

Thal, J., Siedlerstr. 1

Thal, J., Siedlerstr. 1
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Rückwärts-Konfektion

Rückwärts-Konfektion
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Badeanlagen

Badeanlagen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

A. Schlepitzki & Co.

A. Schlepitzki & Co.
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Paul Cohn

Paul Cohn
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Band

Band
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Boerdungsanstalten

Boerdungsanstalten
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Beleuchtungs- und Elektrische Anlagen

Beleuchtungs- und Elektrische Anlagen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Beleuchtungs-Artikel

Beleuchtungs-Artikel
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Berufsbildung, Wäsche

Berufsbildung, Wäsche
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Blusen-Industria

Blusen-Industria
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Blusen-Wolf

Blusen-Wolf
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Bücher-Industria

Bücher-Industria
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Bücher-Wolf

Bücher-Wolf
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Bücher-Industria

Bücher-Industria
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Bücher-Industria

Bücher-Industria
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Blumen und Kränze

Blumen und Kränze
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Brückenwagen

Brückenwagen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Büstenwaren

Büstenwaren
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Cafés u. Restaurants

Cafés u. Restaurants
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Café Corso

Café Corso
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Café u. Kabarett

Café u. Kabarett
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Kakadu

Kakadu
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Künstler-Vorstellung

Künstler-Vorstellung
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Lehmhülle

Lehmhülle
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

M. Anders Nachf.

M. Anders Nachf.
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Blend, Messergasse 50

Blend, Messergasse 50
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Julius Löwy

Julius Löwy
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

R. Krowicz

R. Krowicz
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Umprefabrikant

Umprefabrikant
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Nikolaus, B.

Nikolaus, B.
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Umprefabrikant

Umprefabrikant
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

R. Rosner, Uferstr. 33

R. Rosner, Uferstr. 33
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Damen- und Herren-Hüte

Damen- und Herren-Hüte
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Zauner

Zauner
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Dellkasson, Weiss

Dellkasson, Weiss
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Herg, Alfred

Herg, Alfred
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Mat, K., Siedlerstr. 8

Mat, K., Siedlerstr. 8
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Bezugsquellen-Verzeichnis

Damen-Frisur

Damen-Frisur
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Druckereien

Druckereien
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Drogen und Farben

Drogen und Farben
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Frauen-Haar

Frauen-Haar
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Bezugsquellen-Verzeichnis

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrradhandlungen

Fahrradhandlungen
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Fahrräder

Fahrräder
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Flaschen und

Flaschen und
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

Gaswirtschaften
Siedlerstr. 1
Telefon 2311

Gaswirtschaften

II. Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnis

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen

<p>Wäsche, Trikotonen</p> <p>Ortiz, M. Behrensstr. 55</p> <p>Philippborn, Ad. Neue Toldenstr. 37</p> <p>Reinhold, C. A. Klosterstr. 9</p> <p>Niedel, W. Br. 25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100</p> <p>Werner, B. Ordensstr. 48</p> <p>Werkzeuge, Sanbeschläge.</p> <p>Wilde und Geflügel.</p> <p>Zahn-Ateliers.</p> <p>Paul Bethmann Zahnarzt u. Plomben</p> <p>Berghofer, Paul. Zahnarzt</p> <p>Jrion, Alex. Zahnarzt</p> <p>Notz, Benj. Zahnarzt</p> <p>Zahn-Ersatz in Gold und Kautschuk</p> <p>Schmalisch Zahnarzt</p> <p>Schütz, Anton. Zahnarzt</p> <p>Weiß, J. Zahnarzt</p> <p>Zöpfe, Haararbeiten</p> <p>Reinhold, C. A. Zahnarzt</p> <p>Tappenbach, C. Zahnarzt</p> <p>Zigaretten, Zigaretten, Tabake</p> <p>Bartsch, Hermann. Zahnarzt</p> <p>Bleibis, 12 en gros en detail</p> <p>E. v. Grün Zahnarzt</p> <p>Blaschke, F. Zahnarzt</p> <p>Becker, Karl. Zahnarzt</p> <p>Bergmann, A. Zahnarzt</p> <p>Bombrowa, R. Zahnarzt</p> <p>Burger, S. Zahnarzt</p>	<p>Gustav Franke Allrechtsstr. 20</p> <p>Händler, Wiederverkäufer kaufen am billigsten bei</p> <p>Friedmann, Rosenfeld & Co. Tel. 1181</p> <p>Frank, F. Finkenstraße 95</p> <p>M. P. Fiedler Zigaretten-Importeur</p> <p>Zigaretten, Zigaretten kaufen Sie am billigsten bei</p> <p>F. Frommelt Tel. 1181</p> <p>Stoll, n. Fiedler kaufen Sie</p> <p>Zigaretten, Zigaretten P. Gruppe</p> <p>Zigaretten, Tabake gut und billig</p> <p>R. Galewski am Hauptbahnhof</p> <p>Ernst Großmann & Co. Werdnigstr. 33 und 35</p> <p>E. Guffmann Kaufhaus</p> <p>Grand, Will. Kaufhaus</p> <p>Zigaretten, Zigaretten en gros en detail</p> <p>Gebr. Reiduck, Nachf. A. Studer</p> <p>Hentschel, M. Kaufhaus</p> <p>Henkel, H. Kaufhaus</p> <p>Schweidnitzerstr. 7.</p> <p>Zigaretten, Zigaretten, Tabake und Zigaretten-Tabake</p> <p>Josef Köhn Kaufhaus</p> <p>Janz, Josef Kaufhaus</p> <p>Salim, M. Kaufhaus</p>	<p>Tabakwaren-Lager Reinhold Kasper</p> <p>Neuschweidnitz, Str. 1 Friedr.-Wilhelmstr. 36</p> <p>Zigaretten und Rauchtabak stadtbekannt.</p> <p>Kilian Kilians-Druckerei</p> <p>Adolf Kirschner Zigaretten, Zigaretten</p> <p>Breslau, Ring 7 Schwellditzerstr. 13</p> <p>Zigaretten engros en detail</p> <p>Reiner Rauchtabak zu billigen Preisen</p> <p>Zigaretten-Fabrik Aug. Kirsch Herzogstr. 30</p> <p>Zigaretten-Import Kluska, Paul</p> <p>Klein, Paul. Kaufhaus</p> <p>Zigaretten, Tabak-Klaus F. Knipfel, Klosterstr. 30</p> <p>Kraut, J. Kaufhaus</p> <p>Kryger, J. Kaufhaus</p> <p>Langner's Hof Kaufhaus</p> <p>Kaufhaus, Niederlage Hebenstraße 116</p> <p>Max Milde Kaufhaus</p> <p>Zigaretten und Zigaretten Rauchtabak - Zigaretten</p> <p>F. Maslankowski Kaufhaus</p>	<p>Müller, A. Bläcker</p> <p>Mostar, Neumann Kaufhaus</p> <p>Zigaretten-Haus Peteret Cafe Mittelstr.</p> <p>Julius Pross Vorwerkstr. 7, Tel. 6511</p> <p>Rein türk. Tabakfabrik in Breslau</p> <p>Paul & Blandowsky Kaufhaus</p> <p>F. W. Radler Kaufhaus</p> <p>Zigaretten, Zigaretten Einzelverkaufsstellen:</p> <p>Bismarckstraße 13 Rosplatz 12</p> <p>Herzogstraße 29 Weintraubengasse 6</p> <p>Pradel, Bruno Kaufhaus</p> <p>Zigaretten, Zigaretten zum billigen Kaufen</p> <p>Zigaretten, Zigaretten kaufen Sie am billigsten bei</p> <p>W. Simm Kaufhaus</p> <p>Max Stehr Zigaretten-Import</p> <p>Gebr. Stahn Kaufhaus</p> <p>Zigaretten, Zigaretten, Tabake en gros en detail</p> <p>Vegeta-Zigaretten Kaufhaus</p> <p>Wagner, M. Kaufhaus</p>	<p>Fritz Schön Kaufhaus</p> <p>Strecke, A. Kaufhaus</p> <p>Richard Süring Kaufhaus</p> <p>Morgensuer Lokale KONZERTHAUS KROKER</p> <p>Hofjäger Kaufhaus</p> <p>Rosengarten Kaufhaus</p> <p>Konzerthaus Kaufhaus</p> <p>Pöpelwitzer Lokale Kaufhaus</p> <p>Geldene Krone Kaufhaus</p> <p>Rosenthaler Lokale Kaufhaus</p> <p>Schnelliger Lokale Kaufhaus</p> <p>Gärtengarten Kaufhaus</p> <p>Winkel-Garten Kaufhaus</p> <p>Lokale a. d. Oder Kaufhaus</p> <p>Nähere Umgebung Kaufhaus</p> <p>Brockau Kaufhaus</p> <p>Kietendorf Kaufhaus</p> <p>Kriern Kaufhaus</p> <p>Voltsgarten Kaufhaus</p>	<p>Cosel Bäckerei</p> <p>Zar Heinrichsburg Kaufhaus</p> <p>Carlowitz Kaufhaus</p> <p>Lindenhof Kaufhaus</p> <p>Klein-Gandau Kaufhaus</p> <p>Gräbschen Kaufhaus</p> <p>Fritz Frey Kaufhaus</p> <p>Gross-Moosborn Kaufhaus</p> <p>Martied Kaufhaus</p> <p>Rebber, Paul Kaufhaus</p> <p>Zneu Rennbahn Kaufhaus</p> <p>Münern Kaufhaus</p> <p>Gandke's Gasthaus Kaufhaus</p> <p>Scholtz's Gasthaus Kaufhaus</p> <p>Kietendorf Kaufhaus</p> <p>Kriern Kaufhaus</p> <p>Voltsgarten Kaufhaus</p> <p>Klein-Masselwitz Kaufhaus</p> <p>Pech's Kaffeehaus Kaufhaus</p>	<p>Oltaschin Gastwirtschaften</p> <p>Central-Gasthaus Kaufhaus</p> <p>Deutscher Kaiser Kaufhaus</p> <p>Kolonialwaren Kaufhaus</p> <p>Oswitz Kaufhaus</p> <p>Kolonialwaren Kaufhaus</p> <p>Bensch Kaufhaus</p> <p>Gärtengarten Kaufhaus</p> <p>Döring's Festhalle Kaufhaus</p> <p>Guhlich Kaufhaus</p> <p>Hoffmanns Garten Kaufhaus</p> <p>Knoblichs Paradies Kaufhaus</p> <p>Prenzlischer Hof Kaufhaus</p> <p>Tivoli Kaufhaus</p> <p>Pilsnitz Kaufhaus</p> <p>Schmiedefeld Kaufhaus</p> <p>Gr.-Tschansch Kaufhaus</p> <p>Reichsadler Kaufhaus</p> <p>Ki.-Tschansch Kaufhaus</p> <p>Weidenhof Kaufhaus</p>
---	--	--	---	--	---	---

Inventur-Ausverkauf!

Beginn: Montag, den 10. Januar 1921

Verkauf in sämtlichen Abteilungen meiner Verkaufshäuser zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Breslauer Albrechtstr. 56/59
Ring, Ecke Schmiedebühl

Damen- und Mädchen-Mantelfabrik.

Studentennot.

Bittt den wohlwollenden Studierenden der Breslauer Universität und der Technischen Hochschule!

Die Not ist groß, Hilfe ist geboten.

Gaben nehmen die bei den Breslauer Banken eingerichteten Sammelstellen entgegen. Auch auf beschränktes Konto Breslau Nr. 45731 (Studentennot Breslau) können Einzahlungen erfolgen. 116353

Zigaretten

bester Qualität, aus rein orientalischen Tabaken hergestellt. Som Feinheit zum Verbraucher, darum außerordentlich preiswert.

Spezialmarken:

Waldschnee	100 Stk.	12,50 Stk.
Waldschnee	50 Stk.	15,00 Stk.
Waldschnee	25 Stk.	20,00 Stk.
Waldschnee	10 Stk.	25,00 Stk.
Waldschnee	5 Stk.	30,00 Stk.
Waldschnee	2 Stk.	35,00 Stk.
Waldschnee	1 Stk.	40,00 Stk.

nicht unter 100 Stück zu Fabrikpreisen abzugeben

Einzelverkauf Zigarettenfabrik Badia Carl Friedmann
Breslau, Gartenstraße 10
rechtes Seitenhaus I. Stg. Schließt von 8 1/2 - 4

Möbel

auf Kredit

Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer, Küchen, ganze Einrichtungen, auch einzelne Stücke, wie Schränke, Vertikals, Bettstellen mit Matratze, Spiegel, Sofas etc. empfohlen in großer Auswahl preiswert und gediegen, auch per Kassa

Karsunky & Co.
Rosenthalerstraße 2, I.
gegenüber der Osterv.-Wache

Die Lehrmeisterbücherei!
Die Nummer 110 Pfg.